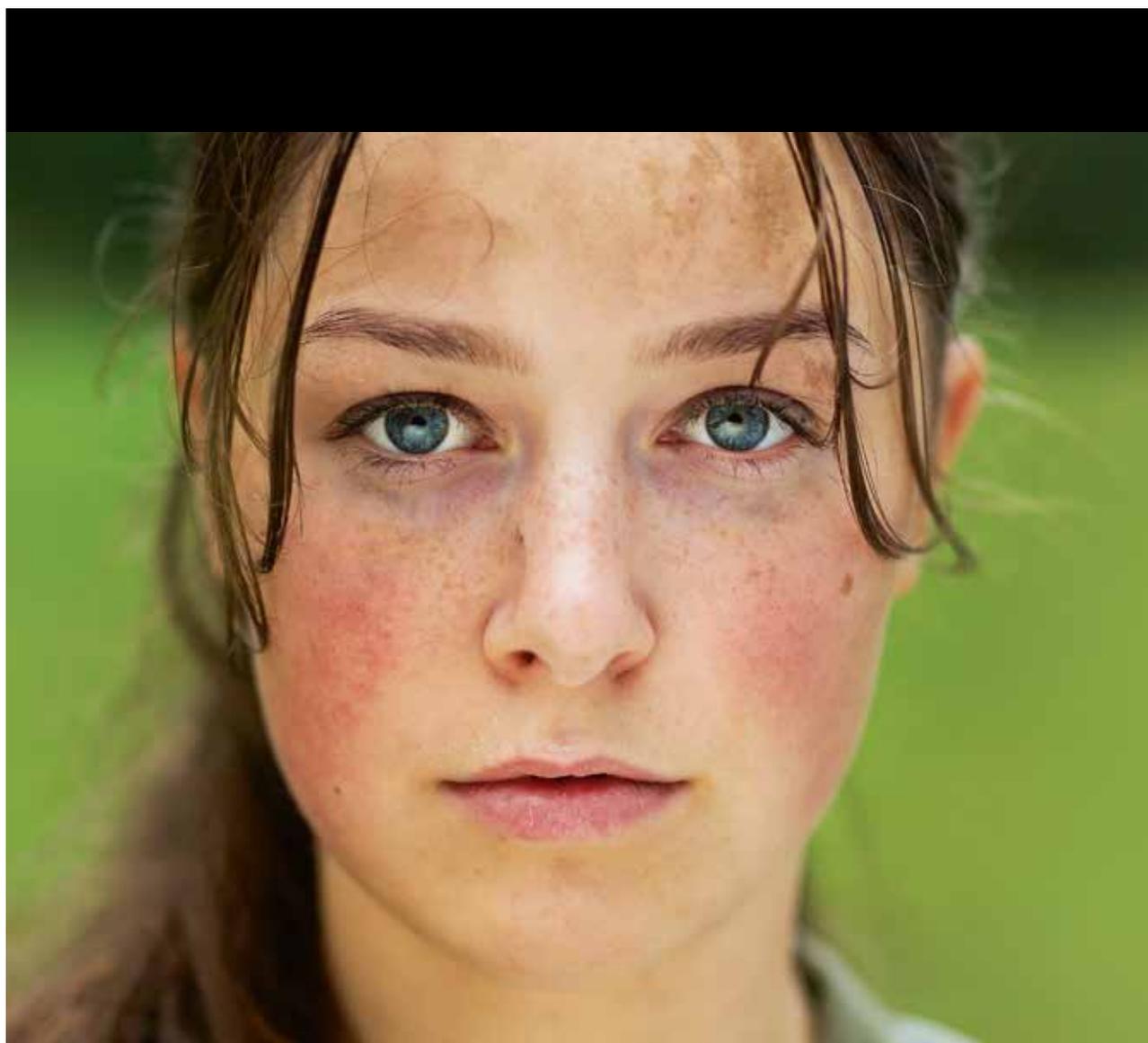


► **GLÜCKLICH WIE LAZZARO** Seltsamer, naiver Heiliger ► **ALLES IST GUT** Echt jetzt?! ► **UTØYA 22. JULI** Attentat in Echtzeit ► **COBAIN** Kantiges Charakterdrama ► **OFFENES GEHEIMNIS** Farhadi dreht einen Whodunit ► **STYX** Europa sieht zu ► **EINGEIMPFT** Ratloser Vater ► **THE MAN WHO KILLED DON QUIXOTE** Exzess à la Gilliam ► **MENASHE** Regeln & Regelbrüche ► **AVA** Allein ins Unbekannte ► **KINDESWOHL** Emma Thompson als Familienrichterin ► **MACKIE MESSER** – **BRECHTS DREIGROSCHENFILM** Komplex und wild genug ► **SEARCHING** Laptop-Thriller ► **SEESTÜCK** Schweifender Blick ► **SWEET COUNTRY** Western aus Aborigine-Sicht ► **SHUT UP AND PLAY THE PIANO** Lieber Kunst und Untergrund

MAGAZIN DER UNABHÄNGIGEN BERLINER LICHTSPIELHÄUSER ► 51 ► **SEPTEMBER 2018**

# INDIEKINO BERLIN



UTØYA 22. JULI – START AM 20.9.2018



„Eine ZUTIEFST BERÜHRENDE GESCHICHTE  
über einen Veteranen und seine Teenager-Tochter -  
BEWEGEND GESPIELT von BEN FOSTER und  
THOMASIN HARCOURT MCKENZIE.“

MANOHLA DARGIS, *The New York Times*

„Ein KRAFTVOLLER FILM  
von Anfang bis Ende.“

*Los Angeles Times*

„MAN SPÜRT MITGEFÜHL  
IN JEDER SZENE.“

*Hollywood  
REPORTER*

„Ein einzigartiges,  
UNVERGESSLICHES  
ERLEBNIS.“

PLAYLIST

„Eine leidenschaftliche,  
MENSCHLICHE GESCHICHTE.“

*Rolling Stone*



DER FILM MIT DEN BESTEN KRITIKEN DIESES SOMMERS!

# LEAVE NO TRACE

SONY PICTURES RELEASING INTERNATIONAL, STAGE 6 FILMS, BRON CREATIVE und TOPIC STUDIOS PRESENTIEREN EINEN HARRISON PRODUCTIONS / HESMAN PRODUCTIONS / STYLING PRODUCTIONS FILM  
"LEAVE NO TRACE" MIT BEN FOSTER, THOMASIN HARCOURT MCKENZIE, JEFF KOBER und DALE DUCKEY. GEDREHT VON KEITHY BARDEN und PAUL SCHÄNE. MIT SUSAN JACOBS UND JONATHAN VANHULPE  
PRODUZENTEN CHRIS STINSON, DEBRA CRANK und ANNE ROSELLINI. REGISSEUR JAVIER PÉREZ OJEDA. DOPPELREGIE MIT CHAD KEITH. MIT MICHAEL McDONOUGH, GREGG AARON, L. COLBERT, JASON ELIOTH, ANDY POLLACK, MICHAEL BLOOM, ADAM FINLAYSON  
BERATUNG DEBRA CRANK & ANNE ROSELLINI. MIT BEATRICE ALI, PETER ROCK. PRODUZENTIN ANNE HARRISON, LINDA HESMAN, ANNE ROSELLINI und DEBRA CRANK

STAGE 6 FILMS BRON TOPIC LeaveNoTrace-Film.de #LeaveNoTraceFilm

**AB 13. SEPTEMBER IM KINO**

© 2018 Sony Pictures Entertainment Inc. Alle Rechte vorbehalten. Alle Rechte vorbehalten. Alle Rechte vorbehalten.

**DIE INDIEKINOS** ▯ ACUD KINO ▯ B-WARE!LADENKINO ▯ BALI KINO  
 ▯ BROTFABRIK KINO ▯ BUNDESPLATZ KINO ▯ CITY KINO WEDDING  
 ▯ EVA-LICHTSPIELE ▯ FILMKUNST66 ▯ FILMRAUSCHPALAST ▯ FSK-KINO  
 AM ORANIENPLATZ ▯ IL KINO ▯ INTIMES ▯ KROKODIL ▯ KLICK  
 KINO ▯ SPUTNIK KINO AM SÜDSTERN ▯ TILSITER LICHTSPIELE ▯ UNION  
 FILMTHEATER ▯ XENON KINO ▯ WOLF KINO ▯ Z-INEMA ▯ ZUKUNFT  
 ▯ B-WARE! OPEN AIR ▯ FLB WEISSESEE ▯ FLK FRIEDRICHSHAGEN  
 ▯ FLK HASENHEIDE ▯ FLK INSEL ▯ FLK POMPEJI ▯ FLK „UMSONST &  
 DRAUSSEN“ IM FILMRAUSCHPALAST



## EDITORIAL

Fristeten Dokumentarfilme noch vor einigen Jahren ein Nischendasein, sind sie heute fester Bestandteil des täglichen Filmangebots. Dass Dok-filme nicht nur inhaltlich interessant sein, sondern auch den gleichen ästhetischen Anspruch wie Spielfilme haben können, wissen die Organi-sator\*innen der *dokfilmwoche* natürlich schon immer. In ihrem Programm – das vom 30.8. bis 5.9. wieder im fsk-Kino und im Sputnik zu sehen ist – stellen sie immer Arbeiten zusammen, denen auch ein filmisches, oft experimentelles Interesse gemeinsam ist.

Gleichzeitig scheinen Spielfilme immer mehr auf der Suche nach einer verbürgten Realität vor der Kamera zu sein, werden die Grenzen zwischen Fiktionalem und Dokumentarischem immer fließender. *UTØYA 22. JULI* über das rechtsradikale Attentat auf der norwegischen Insel im Jahr 2011 erzählt ganz bewusst eine fiktionale Geschichte, um die Opfer zu schützen – tut dies aber in engster Abstimmung mit den Überlebenden. Der Berlinale Geheimtipp *STYX* verfilmt eine erfundene wenn auch prototypische Geschichte – eine Hobbyseglerin begegnet auf dem Atlantik einem Flüchtlingsboot in Seenot – mit einem hohen Anspruch an die Wahrhaftigkeit der Bilder. *MENASHE* und *BREAKDOWN IN TOKYO* erzählen, nur wenig fiktionalisiert, von realen Personen, nämlich dem chassidischen Juden und Comedian Menashe Lustig und dem Filmemacher-in-der-Krise Zoltan Paul. In *DONBASS* inszeniert Sergei Loznitsa auf der Basis von Amateuraufnahmen dreizehn absurde Tableaus, die von einem Land im Kriegszustand erzählen.

Ein besonders interessantes Verhältnis zum Dokumentarischen hat Alice Rohrwacher, die die märchenhafte Erzählung *LAND DER WUNDER* und jetzt *GLÜCKLICH WIE LAZZARO* gedreht hat, und die von sich selbst sagt: „Es war immer mein Traum, Dokumentarfilme zu drehen, aber ich traue mich nicht.“ Mehr dazu erfahrt ihr in unserem Interview auf Seite 10.

Viel Spaß in der Realität und viel Spaß im Kino  
 eure INDIEKINO BERLIN-Redaktion

Die Oktober-Ausgabe von INDIEKINO BERLIN erscheint am 28.9.2018

**DAVID KIMS TOCHTER WIRD VERMISST.  
 ER WEISS NICHT, WO SIE IST.  
 BIS ER HERAUSFINDET, WER SIE IST.**

„EIN TECHNISCHES WUNDERWERK“  
 –ROLLING STONE

„SPANNUNG AUF  
 HITCHCOCK-NIVEAU“  
 –CNET

„FESSELND“  
 –ROGEREBERT.COM

„ABSOLUTE PERFEKTION“  
 –SLASH FILM



**SEARCHING**



#SearchingFilm  
 www.searching-film.de



LEHN UND SOHN PICTURES ENTERTAINMENT INC. GEBILDET FÜR WIRTSCHAFTLICHE VERFAHREN FÜR VISUELLE EFFEKTE UND GERÄTE FÜR VISUELLE EFFEKTE. © 2018. ALLE RECHTEN VORBEHALTEN.

**AB 20. SEPTEMBER  
 IM KINO**

**04 MAGAZIN**

**10 PRIVAT KRIEGEN MICH KEINE ZEHN PFERDE IN EIN GOTTESHAUS**  
**INTERVIEW MIT ALICE ROHRWACHER ÜBER GLÜCKLICH WIE LAZZARO**

**14 ECHT JETZT?! ALLES IST GUT**

**16 ATTENTAT IN ECHTZEIT: UTØYA 22. JULI**

**24 ALLEIN INS UNBEKANNTE: AVA**

**NEU IM SEPTEMBER**

- |                       |   |                                      |
|-----------------------|---|--------------------------------------|
| 14 Alles ist gut      | 10 Glücklich wie Lazzaro                    | 21 Nachlass                          |
| 18 Asphaltgorillas    | 26 Kindeswohl                               | 26 Naomis Reise                      |
| 24 Ava                | 28 Kleine Helden                            | 27 Offenes Geheimnis                 |
| 33 Ballon             | 32 Leave No Trace                           | 19 Palmyra                           |
| 23 Book Club          | 29 Mackie Messer – Brechts Dreigroschenfilm | 21 Das Prinzip Montessori            |
| 28 Breakdown in Tokyo | 23 The Man Who Killed Don Quixote           | 30 Searching                         |
| 18 Cobain             | 27 Menashe                                  | 31 Seestück                          |
| 30 Donbass            | 32 El Mundo Sigue – Das Leben geht weiter   | 22 Shut Up and Play the Piano        |
| 20 Draussen           |   | 32 Das stille Leuchten               |
| 20 Eingepfht          |   | 19 Styx                              |
| 21 Embryo             |   | 31 Sweet Country                     |
|                       |   | 36 Thilda & die beste Bande der Welt |
|                       |   | 21 Tokat – Das Leben schlägt zurück  |
|                       |   | 16 Utøya 22. Juli                    |
|                       |   | 22 Wackersdorf                       |

**STARTS DER WOCHE**

**30.8.**

- 18 Asphaltgorillas
- 28 Breakdown in Tokyo
- 30 Donbass
- 20 Draussen
- 26 Kindeswohl

**6.9.**

- 21 Embryo
- 27 Menashe
- 19 Palmyra
- 21 Das Prinzip Montessori

**13.9.**

- 23 Book Club
- 18 Cobain
- 20 Eingepfht
- 10 Glücklich wie Lazzaro
- 32 Leave No Trace
- 29 Mackie Messer – Brechts Dreigroschenfilm
- 32 El Mundo Sigue – Das Leben geht weiter
- 26 Naomis Reise
- 31 Seestück
- 19 Styx
- 21 Tokat – Das Leben schlägt zurück

**34 WEITER IM KINO**

**36 KINDERFILME**

**38 KINOHIGHLIGHTS**

**45 KINOADRESSEN, IMPRESSUM, ABONNEMENT**

**46 NACHBILD**

**20.9.**

- 28 Kleine Helden
- 30 Searching
- 22 Shut Up and Play the Piano
- 36 Thilda & die beste Bande der Welt
- 16 Utøya 22. Juli
- 22 Wackersdorf

**27.9.**

- 14 Alles ist gut
- 24 Ava
- 33 Ballon
- 23 The Man Who Killed Don Quixote
- 21 Nachlass
- 27 Offenes Geheimnis
- 32 Das stille Leuchten
- 31 Sweet Country



ERÖFFNUNGSFILM  
FESTIVAL DE CANNES

OSCAR®-GEWINNERIN

OSCAR®-GEWINNER

PENÉLOPE CRUZ JAVIER BARDEM RICARDO DARÍN

# OFFENES GEHEIMNIS

EIN FILM VON ASGHAR FARHADI

AB 27. SEPTEMBER IM KINO

[www.OffenesGeheimnis-derFilm.de](http://www.OffenesGeheimnis-derFilm.de) Prokino



Cinderella the Cat

## ITALIENISCHE ABENDE

Am 19.9. um 20 Uhr zeigt das II Kino als Preview den Animationsfilm für Erwachsene CINDELLA THE CAT. In einer nahen Zukunft liegt im Hafen von Neapel ein gigantisches Schiff seit 15 Jahren vor Anker. Hier lebt Cenerentola, die Tochter des Kapitäns, mit ihrer garstigen Stiefmutter und sechs hinterlistigen Stiefschwestern. Im Bundesplatz-Kino gibt es am 14.9. um 18 Uhr MIMI – IN SEINER EHRE GEKRÄNKT (1972, OmU) über die politischen und amourösen Verstrickungen des sizilianischen Arbeiters und Kommunisten Mimi zu sehen. Regisseurin Lina Wertmüller ist im August 90 Jahre alt geworden.



Natura Urbana – Die Brachen von Berlin

## QUARTIERSKINO MOABIT

Im kostenlosen Quartierskino zeigt das Quartiersmanagement Moabit-Ost zusammen mit dem Filmrauschpalast Filme zu verschiedenen Aspekten von Stadt & Stadtentwicklung. Am 11.9. um 20 Uhr läuft NATURA URBANA – DIE BRACHEN VON BERLIN (R: Matthew Gandy, OmU), der auf der Suche nach spontaner Vegetation durch Berlin streift, am 18.9. begleitet Anna Dittges WEM GEHÖRT DIE STADT – BÜRGER IN BEWEGUNG (OmU) Anwohner, die in Köln-Ehrenfeld eine Shopping Mall verhindern. Vor den Filmen wird das QM-Team kurz über seine Arbeit berichten und steht für Fragen zur Verfügung.



## MANAGEMENT DER ZUKUNFT

Nach einer vernichtenden Mitarbeiterbefragung im Hotel- und FeWo-Unternehmen Upstalboom krepelt die Leitung ihren Führungsstil radikal um. Es gibt jetzt gemeinsame Workshops, soziale Projekte, Aufenthalte im Kloster, und die Azubis ersteigen gemeinsam den Kilimandscharo. Im Film DIE STILLE REVOLUTION guckt Firmenchef Bodo Janssen nachdenklich in die Sonne und Coaches, Professoren und Unternehmer äußern sich zu einem Management der Zukunft, das auch Thema des Filmgesprächs im Anschluss an die Vorführung am 12.9. um 18.45 Uhr in den Eva-Lichtspielen sein wird.

**OPEN AIR SAISONENDE** Die Tage werden kürzer und die Open-Air-Kinos klappen ihre Sitze hoch. Aber zuvor gibt es noch ein paar schöne Klassiker: In der Freilichtbühne Weißensee fällt der letzte Vorhang am 1.9. mit einem Abschlussfest und einer Vorführung von Jim Jarmuschs **DOWN BY LAW**. Im Filmrausch-Open-Air endet die Saison am 8.9. mit Sofia Coppolas oh-so-schön-melancholischem Debüt **THE VIRGIN SUICIDES**, im FLK Insel kann man sich am 9.9. noch einmal Kubricks **2001: A SPACE ODYSSEE** in seiner ganzen restaurierten Schönheit anschauen, und das FLK Friedrichshagen hat am vorletzten Abend, dem 13.9. **THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW** im Angebot.

Down by Law



**SCREENCONCERT: GAMUT INC. VERTONT CHAPPAQUA**

Conrad Rooks **CHAPPAQUA** (1966) wird bei Robert Frank-Retrospektiven oft übersehen und im Dokumentarfilm **DON'T BLINK – ROBERT FRANK** nicht einmal erwähnt. **CHAPPAQUA** ist ein kollektives Meisterwerk des psychedelischen Kinos, bei dem zwei höchst unterschiedliche Künstler hinter der Kamera standen: neben Robert Frank war hier Eugen Schüfftan (**METROPOLIS**, **MENSCHEN AM SONNTAG**, **QUAI DE BRUMES**) am Werk. Die Hauptrolle spielt kein Geringerer als Jean-Louis Barrault (**KINDER DES OLYMP**), Beat-Ikonen wie William S. Burroughs und Allan Ginsberg haben Auftritte. Underground-Legende Moondog tritt als Prophet auf, Ravi Shankar spielt den Sonnengott, Free-Jazz-Pionier Ornette Coleman einen Peyote-Esser. Es geht um: Drogen. Einsamkeit. Wirklichkeit. Drogen. Am 10.9. um 21 Uhr gibt das Experimental-Duo *Gamut Inc.* dem Film im Brotfabrik Kino einen neuen Soundtrack, am 8.9. ist **CHAPPAQUA** mit Ravi Shankars Original-Soundtrack zu hören.



**RYUICHI SAKAMOTO: ASYNC LIVE AT THE PARK AVENUE ARMORY**

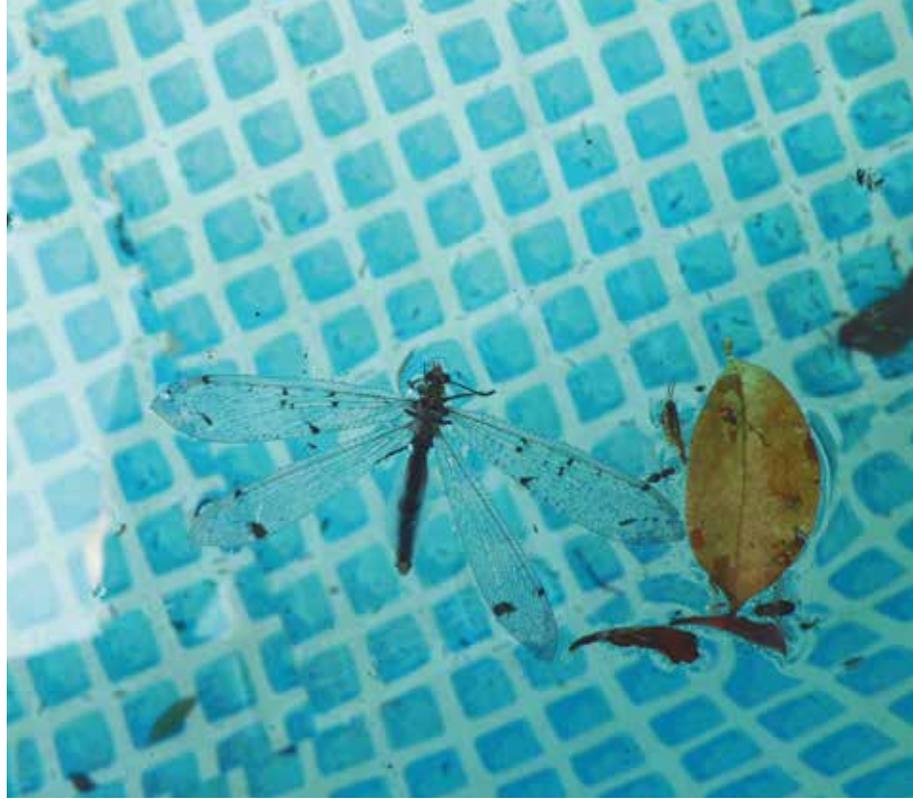
Für das Magazin "Fact" war Ryuichi Sakamotos Album "async" das beste Album von 2017. Sakamoto selbst nannte „async“ einen „Soundtrack für einen imaginären Tarkowski-Film“. Das Bali Kino zeigt am 9.9. um 11 Uhr Sakamotos Live-Konzert in New York, bei dem er das gesamte Album vorstellt. Vom 6.–12.9. ist immer um 20.30 Uhr die Sakamoto-Doku **RYUICHI SAKAMOTO: CODA** zu sehen.

**DOK FILM WOCHE #6**  
 30.8. - 5.9.2018  
<http://dokfilmwoche.peripherfilm.de/>  
 → fsk-Kino am Oranienplatz  
 → Sputnik - Kino am Südsterne

gefördert durch  
**LOTTO STIFTUNG BERLIN**

## FOTOS, FILM & KONZERT: TRASH-BUS #6

Im Sputnik Kino wird der Sommer schon wieder vermisst: Mit den im Verlauf mehrerer Jahre entstandenen Fotografien der Reihe „Summer is a Ghost from the Past“ macht sich die Künstlerin Renata Britvec auf die Suche danach, was uns mit dem Ende eines jeden Sommers verlorengeht. In ihrem Kurzfilm DO (NOT) VACATION reflektiert sie das ambivalente Thema „Urlaub“ und wagt eine hypothetische Bedienungsanleitung. Mit dabei: die Berliner Gitarrenlegende Johnny Zabala mit seiner unglaublichen Mischung aus Oldschool und Delta Blues mit Einflüssen von Neil Young bis Nick Cave. 28.9. um 20 Uhr, der Eintritt ist frei. [trashbus.org](http://trashbus.org)



## JUBILÄUM IM CITY KINO WEDDING

Am Samstag, den 29.9. feiert das City Kino sein Vierjähriges! Um 18.30 Uhr geht es los mit der einer Plakatversteigerung - ab 1 € kommen Plakate des letzten Kinojahres unter den Hammer. Ab 20 Uhr steigt dann ein Karaoke-Abend. Alle sind herzlich eingeladen, mitzufeiern und mitzusingen. Wer sich einen bestimmten Song wünschen möchte, oder sogar in einer Gruppe performen will, sollte sich am besten vorher melden unter: [info@citykinowedding.de](mailto:info@citykinowedding.de)



Crystal Eyes

## FILM & GESPRÄCH: TO RETURN

Der heute in Frankreich lebende Kumut Imesh folgt noch einmal seiner Fluchroute, die vom Bürgerkrieg an der Elfenbeinküste über den Niger und Marokko bis ans Mittelmeer führte – dieses Mal allerdings mit der Kamera in der Hand. In Zusammenarbeit mit dem Filmemacher David Fedele, als Protagonist und als Kameramann dokumentiert er seine Reise. Entstanden ist ein Film zwischen Essay, Reportage und Memoir, der einen Einblick in eine der gefährlichsten Fluchrouten der Welt gibt. Zur Vorstellung am 17.9. im Acud Kino um 21 Uhr kommt Regisseur David Fedele.

## HORROR NIGHT: OBSCURA BERLIN

Das dritte Obscura Filmfestival, das sich als eine Art „härteres Fantasy Filmfest“ versteht, findet im November statt, aber bereits am 31.8. ab 22 Uhr präsentiert Kurator David Ghane zwei Filme als Teaser im II Kino. CRYSTAL EYES (MIRADA DE CRISTAL, 2017) ist ein argentinischer Giallo, dessen Look und Soundtrack deutlich an Argentos SUSPIRIA angelehnt ist. Es geht um Morde in der Modewelt. Die Regisseure Ezequiel Endelman und Leandro Montejano sind anwesend. Im kanadischen Psycho-Horror TEMPUS TORMENTUM von James Rewucki treiben maskierte Männer einen Herumtreiber in den Wahnsinn.

## AKTIONSWOCHE WOHNUNGS- NOT

Vom 17.-21.9. veranstaltet der „AK Wohnungsnot“ eine Aktionswoche. Es geht darum, das in Berlin virulente Thema Wohnungsnot an die Öffentlichkeit zu tragen, aber auch darum, mit Interessierten an Lösungen zu arbeiten. Es gibt Workshops und eine Zukunftswerkstatt, eine Stadtführung, Musik und Party. Am 20.9. um 19 Uhr findet im Acud Kino ein Screening der Gentrifizierungs-Doku DIE STADT ALS BEUTE von Andreas Wilcke und Andrej Holm statt. Mit anschließendem Gespräch und bei freiem Eintritt. [ak-wohnungsnot.de](http://ak-wohnungsnot.de)

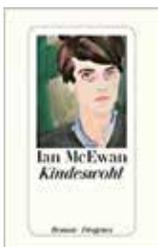


**ZWEI TAGE WEDDING** Am 8. und 9.9. findet bereits zum dritten Mal das Kulturfestival „2 Tage Wedding“ statt, bei dem Kunst- und Kulturstätten, Gewerbetreibende, Vereine und Gastro-Betriebe gemeinsam und ohne Förderung ein Nachbarschaftsfest auf die Beine stellen. Über 40 Locations, vom „Rumkontor“ Seraline im Sprengelkiez bis zum Kunsthaus „Die Wiesenburg“ in Gesundbrunnen laden zum Flanieren und Kiez-Entdecken ein. Das City Kino macht natürlich auch mit. [2tagewedding.com](http://2tagewedding.com)



## VERLOSUNG: BUCH & FILM

Für die Verfilmung von Kindeswohl (The Children Act) adaptierte der Schriftsteller Ian McEwan seinen eigenen Roman. Seinen literarischen Ursprung merkt man dem Film durchaus noch an (Besprechung auf Seite 26), aber Emma Thompson in der Hauptrolle der Familienrichterin Fiona Maye, die durch Ereignisse in ihrem Privat- und Berufsleben dazu gezwungen wird, ihre Hyper-Professionalität zu überdenken, reißt natürlich mal wieder alles raus. Wir verschenken jeweils zwei Freikarten und dazu ein Buch zum Nachlesen (das muss man sich dann weiterreichen oder vorlesen). Wer ein Paket gewinnen möchte, schreibt uns bis zum 6.9. an [info@indiekino.de](mailto:info@indiekino.de). Stichwort: Kindeswohl.



# „PRIVAT KRIEGEN MICH KEINE ZEHN PFERDE IN EIN GOTTESHAUS“

Interview mit Alice Rohrwacher über GLÜCKLICH WIE LAZZARO



Seit 2005 dreht Alice Rohrwacher, Tochter eines Deutschen und einer Italienerin und Schwester der Schauspielerin Alba Rohrwacher, Filme. In Arthouse- und Festivalkreisen hat sie sich schnell einen Namen gemacht. Bereits ihr erster Spielfilm *FÜR DEN HIMMEL BESTIMMT/CORPO CELESTE* (2011) wurde zu den Filmfestspielen nach Cannes eingeladen. *LAND DER WUNDER/LA MERAVIGLIE* (2014), ihr zweiter Spielfilm und der erste, der es zu uns ins Kino geschafft hat, lief dann bereits im Wettbewerb und wurde mit dem großen Preis der Jury ausgezeichnet. Der Film spielt auf dem Land in einem heißen Sommer, es geht um Aussteiger, um ein junges Mädchen, für das sich in diesem Sommer alles ändern wird, und um Bienen. Es ist ein Film, der naturalistisch und zugleich surreal



wirkt. Eine ähnliche Tonlage schlägt auch *GLÜCKLICH WIE LAZZARO* an, der dieses Jahr in Cannes Weltpremiere feierte und mit dem Preis für das beste Drehbuch ausgezeichnet wurde. Pamela Hahn hat sich für INDIEKINO mit Alice Rohrwacher unterhalten.

INDIEKINO BERLIN: Frau Rohrwacher, Ihr Film steckt voller mythologischer Referenzen. Das fängt schon bei der Namensgebung der Figuren an. Was hat es damit auf sich?

Ich stamme aus einem von Mythen und Legenden stark beeinflussten Land, und ich denke, es ist ein Teil unserer Identität – oder zumindest meiner Identität. Wir Italiener leben in einer Mischung aus Realität und Mythologie, und die Grenzen sind oftmals fließend. In unserem Land werden die kleinsten Fakten nicht selten zu Legenden und die größten Abenteuer zu Märchen.

Was konkret die Namen der Figuren angeht, lege ich Wert darauf, dass sie einen gewissen Bezug zu mir, zu meiner Persönlichkeit haben. Oftmals handelt es sich dabei um literarische Referenzen, wie Gelsomina in *LAND DER WUNDER/LE MERAVIGLIE* oder Lazzaro hier. Namen sind meine Talismane. Aber die Namen nehmen auch jeweils Bezug auf die Welt, aus der sie stammen. Sie spiegeln einen gewissen Hintergrund wieder, ohne zu viel vorweg zu nehmen, und das ist mir sehr wichtig. Im Grunde kommt es der Geburt eines Kindes gleich. Da macht man es doch auch so. Keiner würde auf die Idee kommen, seinem Kind einen Namen zu geben, den man nicht mag. Und für mich ist dabei eben immer auch ein Stück Mythos und Realität im Spiel. Es ist mein Erkennungsmerkmal – und das meiner Heimat.

Sie drehen Spielfilme und dennoch wohnt Ihrem Blick immer auch eine gewisse dokumentarische Qualität inne. Ist das eine bewusste Vorgehensweise?

Es war immer mein Traum, Dokumentarfilme zu drehen, aber ich traue mich nicht. Ich hadere zu sehr mit mir selbst. Ich könnte niemals Menschen in ihrem wirklichen Leben filmen und sie damit gewissermaßen ans Kreuz schlagen. Dagegen erscheint mir die Vorstellung, jemandem die wundervolle Möglichkeit zu geben, sein eigenes Leben hinter dem einer fiktiven Gestalt zu verstecken, als eine reizvolle Alternative. Zum Beispiel handelt es sich bei den Protagonisten in *GLÜCKLICH WIE LAZZARO* größtenteils um echte Bauern und Landwirte. Aber natürlich leben sie heute nicht mehr in einer Großfamilie, abgeschottet von der Welt, wie man es im Film sieht. Das heißt, sie spielen eine Rolle, die nicht unbedingt ihrer unmittelbaren Lebenssituation entspricht.

Trotzdem hätte ich mich nicht getraut, auch nur eine Aufnahme zu stellen. Was ich damit meine ist, dass wir stets um Erlaubnis gefragt haben, ob wir das Material verwenden dürfen. Darüber hinaus ist jede Einstellung bis ins kleinste Detail vorab geprobt und vorbereitet worden, auch wenn es im Film eher den Anschein hat, als sei vieles improvisiert. Aber



in Wirklichkeit hat das alles eher mit meinem persönlichen Anspruch als Mensch zu tun und weniger mit meiner Herangehensweise als Regisseurin.

Wie bereits in Ihren früheren Filmen ist auch LAZZARO stark von religiösen Motiven geprägt.

Und das, obwohl ich selber nie in die Kirche gegangen bin. Kein einziges Mal. Vielleicht werden sie mir dafür irgendwann einmal ein Denkmal errichten.

Die Frage ist, warum es trotzdem so wichtig für Sie ist? Was ist Ihre persönliche Beziehung zu Religion und Glauben?

Ich stamme nicht aus einer religiösen Familie. Ich wurde nie getauft und, wie gesagt, habe ich in meiner Kindheit nie auch nur einen Fuß in eine Kirche gesetzt. Mittlerweile hat sich das geändert, allerdings nur aus arbeitstechnischen Gründen. Für meinen Film CORPO CELESTE musste ich zwangsweise in die Kirche, um zu sehen, wie Religion heutzutage gelehrt wird. Und ich musste an einem Katechismus teilnehmen. Aber privat kriegen mich auch heute keine zehn Pferde in ein Gotteshaus. Trotzdem stamme ich aus einem katholischen Land und habe durchaus auch ein inniges Gefühl für Religion, wobei dieses Gefühl ausschließlich auf einem prähistorischen Glauben beruht, nicht auf einem dogmatischen. Meine Religion ist die des Glaubens an die Menschlichkeit.

Wie schwer war es, den richtigen Lazzaro zu finden?

Ganz ehrlich, die größte Herausforderung war es, den richtigen Wolf zu finden. Wir haben ewig und überall gesucht, bis wir schließlich in Frankreich fündig wurden.

Und Lazzaro?

Es war kaum möglich, sich auch nur vorzustellen, wie Lazzaro sein sollte, welche Wesenszüge er haben sollte. Ich muss gestehen, dass ich beispielsweise zunächst nicht davon ausging, dass er so hübsch sein würde wie Adriano. Einzig von vornherein fest stand, dass er ein gewisses Licht ausstrahlen musste. Aber wie erklärt man das? Man kann schließlich nicht sagen, man sucht nach leuchtenden Personen. Und deshalb wurde uns bald klar, dass wir so nicht weiter kamen, weil der echte Lazzaro natürlich auch niemals zu einem offiziellen Vorsprechen erscheinen würde. Und so blieb uns nichts anderes übrig, als selbst auf die Suche zu gehen, nicht auf der Straße, aber in Schulen. Wir streiften durch unzählige Klassenzimmer, bis meine Casting Direktorin Chiara Polizzi irgendwann Adriano entdeckte. Das Problem war jedoch, dass er unser Angebot, im Film mitzuspielen, zunächst dankend ablehnte. Er meinte, er wüsste nicht, ob er die Rolle übernehmen könne, weil er keine Ahnung hatte, worauf es uns ankam, geschweige denn, was für einen Job er da überhaupt annehmen würde. In dem Moment überkam mich eine schreckliche Angst, weil ich wusste, dass ich mich ihm gegenüber zu beweisen hatte. Er stellte mich auf die Probe. Wir gingen den kompletten Film von Anfang bis Ende gemeinsam durch. Einen ganzen Monat lang haben wir mit ihm an der Rolle gearbeitet in der Hoffnung, dass er sie am Ende annimmt. Und Gott sei Dank tat er es auch. Aber er entschied sich für mich, nicht umgekehrt. Es war eine nervenaufreibende Zeit und eine extrem wichtige Lektion für mich.

Inwiefern?

Unser Beruf wird heute allzu leicht überbewertet. Die allgemeine Auffassung ist, dass ein Regisseur stets bekommt, was oder wen er will, weil man meint, dass jeder, der das Angebot bekommt, in einem Film mitzuspielen, sich automatisch darauf stürzt. Und meine Erfahrung mit Adriano hat mir gezeigt, dass wir eben nicht die Macht und die Kontrolle haben, die uns so oft nachgesagt wird. Das war ein echter Realitätscheck für mich, der mich am Ende in die richtige Position rückte, um den Film zu drehen.

Das Gespräch führte Pamela Jahn

Originaltitel: Lazzaro ■ Italien/Schweiz/Frankreich/Deutschland 2018 ■ 130 min ■ R: Alice Rohrwacher ■ B: Alice Rohrwacher ■ K: Hélène Louvart ■ S: Nelly Quettier ■ D: Nicoletta Braschi, Adriano Tardiolo, Alba Rohrwacher, Sergi Lopez ■ V: Piffli Medien



## GLÜCKLICH WIE LAZZARO

Seltsamer, naiver Heiliger

Die Tabakplantage „Inviolata“ wirkt wie aus der Zeit gefallen. Die Marquesa Alfonsina de Luna hält ihre Arbeiter hier wie Sklaven. Lohn bekommen sie nicht, bestenfalls ein paar Kartoffeln und ein Stück Seife, wenn der Verwalter großzügig ist. Die niedrigsten Arbeiten muss immer der stille, stets hilfsbereite Lazzaro machen, den alle für einen Idioten halten. Dabei will der unschuldige Lazzaro nur Gutes tun. Als Tancredi, der Sohn der Marquesa, aus der Stadt aufs Landgut kommt, ist er so gelangweilt, dass er beginnt, sich für Lazzaro zu interessieren. Tancredi nutzt Lazzaros Gutmütigkeit gnadenlos aus und weiß das als Freundschaft zu verkaufen. Als Tancredi einen Plan entwirft, seiner Mutter Geld aus der Tasche zu ziehen, führt das zum Zusammenbruch des ganzen Systems und treibt schließlich auch Lazzaro in die Stadt und die moderne Welt.

Alice Rohrwachers Film GLÜCKLICH WIE LAZZARO war ein Riesenerfolg bei den Filmfestspielen in Cannes und galt als sicherer Gewinner der Goldenen Palme. Schließlich wurde es „nur“ der Preis für das beste Drehbuch für Alice Rohrwacher. Ihre Parabel beschwört das klassische italienische Kino des frühen Fellini und des späten Pasolini herauf. Lazzaro bleibt ein Geheimnis, ein seltsamer, naiver Heiliger, der die Welt fremd erscheinen lässt, weil er sich aufführt, als sei alles vertraut und alle wohlmeinend. Um Lazzaro herum herrscht eine vulgäre Betriebsamkeit und Abgestumpftheit: Wer kann, beutet andere aus, jede Ausbeutung wird hingenommen und in jeder Beziehung zu anderen und zur Welt weitgereicht. Der naiv-unschuldige Blick Lazzaros ist ein Kniff, um sein Gegenteil aufzuzeigen. Ob Rohrwachers Film politisch oder moralisch ist, ob er schlicht oder undurchdringlich wirkt, ist wohl auch eine Frage der persönlichen Perspektive. ■ Tom Dorow

Start am 13.9.2018

■ Alle Spielorte und Termine auf [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

Alice Rohrwacher has made a modern sacred story, a parable of oppression, absent resistance, the desire for submission, and group mentalities.

Ein Justizthriller der anderen Art, der aus Verhören und Plädoyers ein ganzes Universum erschafft.

KINO-ZEIT.DE

# NAOMIS REISE

SCARLETT JAIMES

LILIANA TRUJILLO

Ein Film von Frieder Schlaich

Ab 13.09. im Central und Moviemento



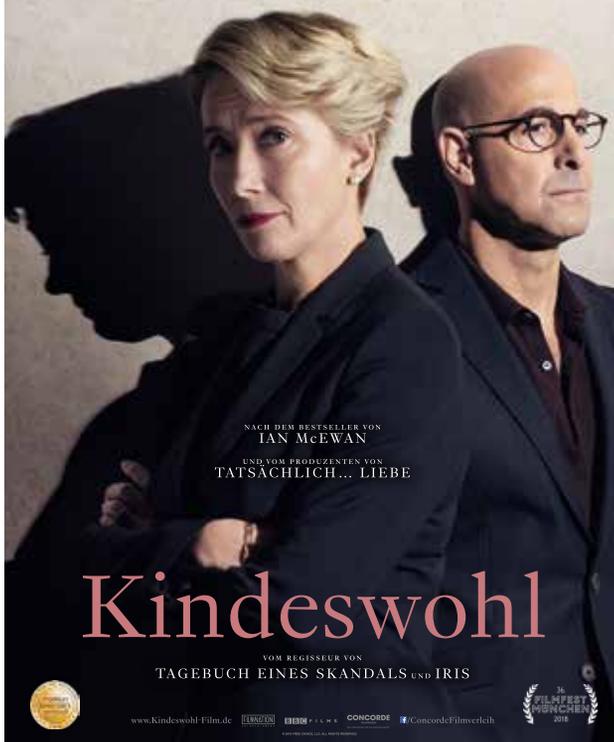
Veranstaltungen zum Kinostart mit Prozessbeteiligten des Original-Falles, Xochicuicatl e.V., Respect Berlin, Opferperspektive e.V., Justizwatch, RAV e.V. und DarstellerInnen. Infos unter [www.451.eu](http://www.451.eu)



OSCAR® PREISTRÄGERIN EMMA THOMPSON  
OSCAR® NOMINierter STANLEY TUCCI  
FIONN WHITEHEAD

„Emma Thompson in ihrer ergreifendsten Rolle“

THE HOLLYWOOD REPORTER



AB 30. AUGUST IM KINO



Bei einem Klassentreffen lernt Janne (Aenna Schwarz) Martin (Hans Löw) kennen, den Schwager eines alten Bekannten (Tilo Nest), der ihr gerade einen neuen Job angeboten hat. Man versteht sich gut, man betrinkt sich weiter zusammen, es gibt viel zu lachen. Aber Martin will es dabei nicht belassen, wird plötzlich handgreiflich und als Janne schließlich merkt, wieweit das Ganze gehen wird, kann sie nur noch trocken „Echt jetzt?!“ fragen und muss auch schon forcierten Sex über sich ergehen lassen. Mit diesem „Echt jetzt?!“ drückt sie eine ungeheure Bandbreite an intensiven Emotionen aus: Überraschung, Unglauben, Wut, Verachtung sind allesamt gepackt in diese eine kurze Frage – und danach für Janne abgehakt. Denn so, wie sie sich während der Vergewaltigung der Rolle des flehenden Opfers verweigert, so rational will sie auch im Anschluss mit dem Vorfall umgehen. Denn Janne ist eine Frau, die sowohl in ihrer Beziehung zu Freund Piet (Andreas Döhler) als auch beruflich selbstbestimmt ihren Weg geht. Sogar als ihr Martin als neuer Kollege vorgestellt wird und, nun in jedem Sinne schrecklich ernüchtert und beschämt, wiederholt Abbitte leisten möchte, will sie weder seinen Entschuldigungen noch der Tat weiteren Raum gewähren. Diese für solche Erlebnisse ungewohnte Rationalität könnte befremdlich erscheinen, Aenna Schwarz spielt Janne aber mit solcher Intensität und Glaubwürdigkeit, dass man selbst in solchen Momenten ganz bei ihr ist. Ein Leben als Opfer passt einfach nicht zu Jannes Selbstverständnis und man möchte ihr wünschen, dass ihre Bewältigungsstrategie, die ja so gar keine sein soll, aufgeht. Aber Janne ist etwas widerfahren, das sich nicht einfach ignorieren lässt und auf jeden Fall Konsequenzen haben wird. Für sie. Für Martin. Für alle Bereiche ihres Lebens.

Regisseurin und Drehbuchautorin Eva Trobisch ist mit ALLES IST GUT ein aufwühlender Film gelungen, der sich weit entfernt von jeglichem

Betroffenheitskino und ohne jedes Pathos der Komplexität seines Themas auf packende Weise nähert. Nicht alles wird sich dabei bis zum Schluss auflösen; im Gegenteil. Aber auch gerade in diesem Aspekt bleibt der Film realitätsnah und glaubwürdig. Seine Charaktere sind extrem vielschichtig, jedem einzelnen von ihnen folgt man auf einer emotionalen Achterbahnfahrt. Sie fühlen sich dabei so echt an, als könnten sie Bekannte oder Freunde sein. Und gerade darin liegt eine weitere besondere Stärke des Films. Die Vergewaltigung erfolgt dermaßen beiläufig und „unspektakulär“, auch noch durch einen eigentlich grundintegeren Menschen, dass man auf einmal zu erahnen glaubt, wie häufig derartige Situationen so oder so ähnlich passieren. Auch im Freundes- oder Bekanntenkreis.

Dadurch wird der Film, der lange vor der #MeToo-Debatte konzipiert wurde, zwar zu einem Repräsentant des Themas, aber einem, der die Erwartungen und Überzeugungen der Zuschauer\*innen auch nach fast einem Jahr medialer Berichterstattung ins Leere laufen lässt. Denn nicht nur mit Janne und Martin, auch bei den Nebenfiguren und -handlungssträngen bricht Eva Trobischs Film mit Klischeevorstellungen zu Gewaltverfahrungen und Täter-Opfer-Rollen. Getragen wird ALLES IST GUT dabei



Am 22. Juli 2011 explodierte um 15.25 Uhr eine Autobombe vor dem Bürogebäude des norwegischen Ministerpräsidenten. Während Polizei und Militär alle Kräfte auf Oslo konzentrierten, machte sich der Attentäter Andreas Breivik auf den Weg zur 30 km entfernten Insel Utøya im Tyrifjord, einem Binnensee, auf der das Sommerlager der norwegischen sozialdemokratischen Arbeiterpartei (AUF) stattfand, und erschoss dort 69 Menschen aus nächster Nähe, 38 von ihnen waren unter 18 Jahre alt. Es dauerte 72 Minuten von den ersten Schüssen bis zum Zeitpunkt, an dem die Polizei Breivik festnahm, der sich freiwillig stellte.

In UTØYA 22. JULI, der auf der diesjährigen Berlinale im Wettbewerb lief, erzählt der renommierte norwegische Regisseur Erik Poppe von diesen 72 Minuten quasi in Echtzeit und in einer einzigen ungeschnittenen Steadycam-Sequenz. Nachdem ein Vorspann den Anschlag in Oslo zeigt, begibt sich der Film auf die Insel Utøya und in das Zeltlager der Jugendlichen, in dem die Ereignisse in der Hauptstadt gerade diskutiert werden. Issa macht sich Sorgen, was der Anschlag für die Muslime in Norwegen bedeutet, die 18-jährige Kaja herrscht ihre jüngere Schwester Emilia an, die gerade kichernd vom Baden kommt. Dann sind erste Schüsse zu hören und die Jugendlichen flüchten sich in eine Baracke und dann weiter in den Wald, der mit seinen lichten Kiefern kaum Schutz bietet. Die Kamera bleibt immer bei Kaja und erlebt, was sie erlebt, ist bei ihr in ihren ersten und zweiten „Versteck“ – eine flache Mulde hinter einem Baum, eine Felsspalte an der Wasserkante, von oben durch einen dünnen Busch etwas abgeschirmt – und bei ihren verzweifelten Versuchen, die Schwester zu finden. Emilia begegnet anderen Jugendlichen, erlebt, wie ein Mädchen an seinen Verletzungen stirbt und versucht immer wieder zu telefonieren, mit der Mutter, mit der Polizei, mit Emilia.

Regisseur Erik Poppe hat das Drehbuch zusammen mit Überlebenden des Massakers entwickelt und ganz bewusst darauf verzichtet, eine einzelne Geschichte herauszugreifen, um die Opfer zu schützen. Seine Kaja ist ein Kondensat der vielen Geschichten, die ihm Überlebende und Freunde von Verstorbenen erzählt haben, und seine Filmfassung hat er zunächst den Opfern gezeigt, bevor er damit an die Öffentlichkeit gegangen ist. Andere Entscheidungen sind ähnlich programmatisch und auf der Grenze zwischen Politik und Ästhetik angesiedelt: Der Film ist in einer einzigen Einstellung gedreht, denn Poppe wollte das Gefühl der Ausweglosigkeit und Dauer einfangen, das die Jugendlichen in den 72 Minuten durchlebten. Aber natürlich ist ein One-Take-Shot zugleich auch eine filmästhetische Kür, von der Regisseure seit jeher träumen. Poppe verzichtet auf Musik, umso erschütternder wirken die Schüsse, die in ihrer vollen Anzahl durch den Film hallen. Ebenso verzichtet Poppe darauf, den Täter zu zeigen, denn sein Anliegen ist es, auf die Opfer zu verweisen, die zunehmend in Vergessenheit geraten, während der Rechtsradikalismus in Norwegen weiter wächst.

Das UTØYA 22. JULI für Erik Poppe eine politische Angelegenheit ist, nehme ich ihm ab, auch, dass es „das Allerwichtigste für mich war, diesen Film mit Würde umzusetzen – mit so viel Respekt vor den Opfern, Überlebenden, ihren Familien und Angehörigen wie nur möglich.“ Zugleich ist UTØYA 22. JULI eben doch auch eine packende Story, die nach Kinoregeln funktioniert und Kinotrill vermittelt, die viszerale Erfahrung von existentieller Gefahr, die wir normalerweise genießen, wohl wissend, dass

# UTØYA 22. JULI

## Attentat in Echtzeit



wir jederzeit aufstehen und gehen können. Weder traut sich Poppe, die Regeln des Erzählkinos wirklich radikal zu brechen, wie Gus Van Sant das beispielsweise in ELEPHANT gemacht hat, noch dessen ganzes Potential auszuschöpfen, wie es Kathryn Bigelow jüngst in DETROIT mit großem Effekt vorgeführt hat. Aber wäre das besser? Wie sieht eine angemessene Verfilmung realen Terrors aus? Gibt es die überhaupt? Die Frage wird sich noch öfter stellen: Auf dem Festival in Venedig hat 22 JULY von Paul Greengrass (BLOODY SUNDAY, FLUG 93) Premiere, eine norwegische Fernsehserie über das Attentat soll 2019 anlaufen. Die erste Verfilmung



des Stoffes erschien übrigens bereits 2012 – eine Trash-Schocker-Version von Vitaliy Versace.

„Wir müssen ein kollektives Bewusstsein schaffen, um die Leute daran zu erinnern, sie wütend zu machen und zur Diskussion und zum Handeln anzuregen – auf der Suche nach einer Antwort darauf, was wir tun können, um so etwas in Zukunft zu verhindern.“ sagt Erik Poppe über seine Motivation, UTØYA 22. JULI zu drehen. Wenn das gelingt, hat er auf jeden Fall die „richtige“ Form gewählt. ▸ Hendrike Bake

Norwegen 2018 ▸ 90 min ▸ R: Erik Poppe ▸ B: Siv Rajendram Eliassen, Anna Bache-Wiig  
▸ K: Martin Otterbeck ▸ S: Einar Egeland ▸ M: Wolfgang Plagge ▸ D: Andrea Berntzen, Aleksander Holmen, Brede Fristad, Elli Rhiannon Müller Osbourne ▸ V: Weltkino Filmverleih

**Start am 20.9.2018**  
■ Alle Spielorte und Termine auf  
[www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

On July 22nd 2011 an extreme right-wing assailant shot 69 people who were at the summer camp of the Norwegian social democratic Labor Party on the island of Utøya, Poppe shows the 72 minutes of the attack from the perspective of one of the victims in a single uncut camera sequence.

Niederlande/Belgien/Deutschland 2018 ▶ 100 min ▶ R: Nanouk Leopold ▶ B: Stienette Bosklopper ▶ K: Frank van den Eeden ▶ S: Katharina Wartena ▶ M: Harry de Wit ▶ D: Bas Keizer, Naomi Velissariou, Dana Marineci, Wim Opbrouck, Cosmina Stratan ▶ V: W-Film



## COBAIN

Kantiges Charakterdrama

„Was für eine bescheuerte Idee, seinem Kind den Namen von einem Typen zu geben, der sich erschossen hat.“ Cobain ist 15 und hat ein ambivalentes Verhältnis zu seiner Mutter. Kein Wunder, meistens ist Mia weggetreten vom Heroin oder sturzbetrunken. Dennoch will er sie nicht aufgeben, wie es jeder tut, der Mia kennt. Dabei hat sich Cobain über die Jahre an das Leben im Heim gewöhnt und auch eine liebenswerte Pflegefamilie in Aussicht. Aber er begreift bald, dass er dort nicht hingehört. Immer wieder kreuzen sich die Wege von Mutter und Sohn. Mia ist wieder schwanger und richtet sich selbst und ihr ungeborenes Kind zugrunde. Schließlich erträgt Cobain ihre Selbstzerstörung und die ständigen Demütigungen seines Umfelds nicht mehr. Es ist Zeit, das Schicksal bei den Eiern zu packen. Das Kameraauge von Frank van den Eeden (FLIEGENDE HERZEN) beobachtet den Teenager dabei ganz genau. Lange Einstellungen ruhen auf seinem Gesicht. Im Gegenlicht des Sommers durchstreift er seine Welt.

Der junge Bas Keizer ist dabei eine echte Entdeckung. Die niederländische Regisseurin Nanouk Leopold und ihre langjährige Produzentin Stienette Bosklopper, die mit COBAIN ihr Drehbuchdebüt gibt, trauen ihm einiges zu, indem sie ihm ihren Film auf die Schultern legen. Kein leichtes Gepäck: COBAIN erschließt sich nur widerwillig. Viele Szenen kommen ohne Dialoge aus, nicht alle Handlungen sind gleich verständlich, es fällt kaum Licht auf die Figuren, die sich in ihrem eigenen Elend eingerichtet haben. Nanouk Leopold (BROWNIAN MOVEMENT), die mit ihren schroffen Charakterdramen Dauergast der Berlinale ist, mutet ihrem Hauptdarsteller und auch den Zuschauern viel zu und belohnt sie dafür mit einem berührenden Charakterdrama abseits durchdeklinierter Coming-of-Age-Standards. ▶ Lars Tunçay

Deutschland 2018 ▶ 103 min ▶ R: Detlev Buck ▶ B: Constantin Lieb, Cüneyt Kaya, Detlev Buck ▶ D: Samuel Schneider, Jannis Niewöhner, Ella Rumpf, Kida Khodr Ramadan, Stefanie Giesinger, Oktay OÄzdemir, Uisenma Borchu, Georg Friedrich ▶ V: Constantin Film Verleih



## ASPHALTGORILLAS

Kottbusser Tor – der Film

Vor kurzem lief Özgür Yıldırims kompromissloser und im Turbokapitalismus vs. bittere Armut-Ort Frankfurt am Main spielender Gangster-/Polizeithriller NUR GOTT KANN MICH RICHTEN im Kino. Nun folgt mit Detlev Bucks ASPHALTGORILLAS eine humorvolle, beschwingte Berlin-Variante dazu, die auf Ferdinand von Schirachs Kurzgeschichte „Der Schlüssel“ basiert. Buck, der zuletzt vier BIBI & TINA-Abenteuer inszenierte, setzt auf eine fluffige, eingängige Mischung aus Humor, Stil, überzeichneten Charakteren und Spannung. Die Story entfaltet sich als absurde Kettenreaktion im Stil der Gebrüder Coen, bei der keiner der Beteiligten so recht überblickt, wo der Fuchs im Pfeffer begraben ist. Die seit dem Kindergarten befreundeten Kleingangster Atris und Franky (Samuel Schneider, Jannis Niewöhner) treffen sich auf der Straße wieder. Beide wollen das fette Geld – aber da stehen nicht nur ein strenger Unterweltboss (Kida Khodr Ramadan), sondern auch noch zig weitere Hemmnisse im Weg, darunter der Kampfhand eines russischen Oligarchen, der einen Schlüssel frisst und dank Abfuhrmittel eine Edelkarosse von innen vollkackt. Man spürt schon in den ersten Minuten des Films, dass Buck große Lust hatte, zügellos zu inszenieren. Bucks kreative Thrillerkomödie lebt von gestalterischen Kniffen und Regie-Ideen. Zwischen Neon-Beleuchtung an allen Ecken, Typen, die direkt aus der Videospieleihe „Grand Theft Auto“ importiert wurden, liebenswerter Japanfaszination (Tokio ist hier ein Sehnsuchtsort) und ungewöhnlichen Kameraeinstellungen entfaltet sich eine augenzwinkernde Gangsterballade, die Bucks Liebe zum Kino – und zum Detail, denn darin steckt ja bekanntlich der Teufel – durchblicken lässt. Hinzu kommen eine schön erzählte Lovers on the Run-Story a la BONNIE & CLYDE, markante Nebenfiguren und eine sehenswerte, weil umfassende Form von Ironie. ▶ Christian Horn

Start am 13.9.2018

■ Alle Spielorte und Termine auf [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

Cobain is 15 and has an ambivalent relationship to his mother and that isn't surprising considering Mia is usually high on heroin or completely hammered, yet he doesn't want to give up on her like everyone who knows Mia does.

Start am 30.8.2018

■ Alle Spielorte und Termine auf [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

Detlev Buck's comedy thriller about two small-time criminals who want to get the big bucks is a wild mix of humor, style, tension, and broad characters with some of them being directly imported from the video game series "Grand Theft Auto".

Deutschland/Österreich 2018 ▶ 94 min ▶ R: Wolfgang Fischer ▶ B: Wolfgang Fischer  
 ▶ K: Benedict Neuenfels ▶ S: Monika Willi ▶ D: Susanne Wolff, Gedion Wekesa Oduor,  
 Alexander Beyer, Inga Birkenfeld ▶ V: Zorro Film



## STYX

Europa sieht zu

STYX war der beste Film der letzten Berlinale. Wolfgang Fischer hat einen Film gedreht, der gleichzeitig relevant und filmisch umwerfend ist, einen Film mit Haltung, einer politischen und einer künstlerischen. Susanne Wolff ist Rike, eine Rettungsärztin im Urlaub, die mit ihrer Segelyacht alleine von Gibraltar zum Ascension Island segeln will – einer kleinen, einst kargen Insel im Südatlantik, auf der Charles Darwin und Joseph Dalton Hooker Mitte des 19. Jahrhunderts ein funktionierendes Ökosystem anlegten. Mit einer Ruhe und Souveränität, die an Robert Redford in ALL IS LOST von J.C. Chandor erinnert, bereitet sich Rike auf die Reise vor, packt Trinkwasser in alle verfügbaren Stauräume und Proviant für Wochen. Jeder Handgriff sitzt und übt eine eigene Faszination aus. Wie Chandor verzichtet auch Fischer auf erzählerisches Beiwerk. Wir erfahren nichts über Rikes Hintergrund und verlassen nie den Ort der Handlung, das kleine Boot. Wir sehen einfach mit gebannter Faszination zu, wie sich die Gegenwart, die hier ohne Effekte auskommt, entfaltet. Rike segelt los Richtung Süden. Nach einiger Zeit funkt ein Frachtschiff sie an. Es wird Sturm geben, sie solle sich melden, wenn sie Hilfe braucht. Nach dem Sturm sieht Rike neben sich ein überladenes Boot mit Flüchtlingen treiben und informiert die Küstenwache. Die befiehlt ihr, sich fernzuhalten, um keine Panik auszulösen, und verspricht, Hilfe zu schicken. Rike bleibt vor Ort. Stundenlang kommt keine Hilfe und die Situation auf dem Flüchtlingsschiff verschlimmert sich zunehmend.

STYX ist konkretes, physisches Kino. Gedreht wurde auf dem Meer, bei realem Wetter, auf der kleinen Yacht. Begegnungen wie die, die Rike erlebt, ereignen sich so oder so ähnlich täglich. Gleichzeitig ist STYX ein politisches Manifest, das mit Wucht anklagt, dass Europa untätig bleibt, während die anderen den Fluss zur Unterwelt überqueren. Es ist aktueller denn je. ▶ Hendrike Bake

Start am 13.9.2018

■ Alle Spielorte und Termine auf [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

Hobby sailor Rike sees an overcrowded refugee boat that is about to sink off the coast of Africa. The coastguard demands that Rike should stay away and promises to send help, but no rescue boats are coming.

Deutschland 2016 ▶ 90 min ▶ R: Hans Putnies ▶ V: Kairos Filmverleih



## PALMYRA

Europäischer Mythos

2008 verbrachte Hans Putnies, Professor für Mediendesign in Darmstadt, zwei Wochen in der noch unzerstörten Stadt Palmyra. Nun hat Putnies sein Filmmaterial über das mittlerweile vom IS weitgehend zerstörte Palmyra in einen Essayfilm eingebaut, dem es vor allem darum geht, die Produktion des europäischen Mythos vom antiken Palmyra aufzuzeigen, der zugleich die lebendige Gegenwart des arabischen Ortes Tadmor auslöscht. Putnies erläutert die Geschichte der Wahrnehmung von Palmyra in der Literatur, beginnend bei der ersten Reiseerzählung eines Mönchs von 1691, zu dem ein überwältigendes Panorama des Zeichners Gerard Hofstede van Essen nachgereicht wurde, das Cornelis de Bruijn kurz darauf in seinem einst populären und in zahlreiche Sprachen übersetzten Reisebericht von 1698 kopierte, obwohl er nie in Palmyra/Tadmor gewesen ist. Diese halb imaginären Bilder von Palmyra inspirierten 1751 den englischen Plantagen- und Sklavenbesitzer James Dawkins zu einer Expedition nach Palmyra, in Begleitung des Kunstschriftstellers Robert Wood und des Architekten Giovanni Borra. Borra zeichnete präzise Abbildungen der Ruinen in ihrem romantisch gestoppten Zerfall, lieferte aber auch genaue Studien von Details und Ornamenten als Designvorlagen: Palmyra wird zum ästhetischen Geschmacksverstärker des 19. Jahrhunderts, die Vorlagen werden zu Entwürfen für Herrenhäuser. Im 20. Jahrhundert haben wegen des Bündnisses mit dem osmanischen Reich zunächst deutsche Archäologen das Monopol auf Palmyra-Studien, nach dem zweiten Weltkrieg übernehmen Franzosen die Führungsposition. Sie lassen, um besser graben zu können, den realen Ort Tadmor räumen, und bauen den Bewohnern 1930 eine Reißbrett-Stadt einige Kilometer entfernt. Putnies Film schlägt einen ziemlich akademischen und gelegentlich präntösen Ton an, ist aber eine überzeugende Studie des ästhetischen, aufgeklärten europäischen Kolonialismus. ▶ Hannes Stein

Start am 6.9.2018

■ Alle Spielorte und Termine auf [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

Hans Putnie's essay film shows images of Palmyra before the destruction of the temple by the IS, but the filmmaker is most focused on the obliteration of the living history of Palmyra/Tadmor by the European myth of the ancient city.

Deutschland 2018 ▶ 80 min ▶ R: Johanna Sunder-Plassmann, Tama Tobias-Macht  
 ▶ B: Johanna Sunder-Plassmann, Tama Tobias-Macht ▶ K: Sophie Maintigneux, Marie Zahir  
 ▶ S: Johanna Sunder-Plassmann, Tama Tobias-Macht ▶ V: Real Fiction



## DRAUSSEN

Herzkissen, ungeschützt

Verschämt blickt man weg, wenn der Blick auf die Habseligkeiten eines Menschen fällt, der im öffentlichen Raum lebt. Die Konfrontation mit der sehr dünnen Membran, die jene Nichtsesshafte umgibt, die ungeschützt, ohne Mauern, die Privatsphäre herstellen würden, ihrem Alltag nachgehen, löst die unterschiedlichsten Emotionen aus. Angst, auch so zu „enden“, Mitleid, Aggression, Arroganz, den Impuls der Verdrängung. Johanna Sunder-Plassmann und Tama Tobias-Macht haben sich sehr genau mit der ethischen und konzeptionellen Ebene ihrer Arbeit beschäftigt, vier Männer, die keinen festen Wohnort haben, zu porträtieren. Sie haben sich entschieden, jedem ihrer Protagonisten ein Set zu bauen, in dem deren Besitztümer zur Requisite werden. Diese erhalten dadurch ein Eigenleben, entfalten eine fast geisterhafte Existenz. Das Herzkissen, das Elvis von seiner früh verstorbenen, großen Liebe geschenkt bekommen hat, atmet vierzig Jahre Sehnsucht, ein Foto, auf dem Peter als junger Karnevalsprinz abgebildet ist, unzählige Stunden Erinnerung. Aufgeladen mit Geschichten erzählt das wenige Hab und Gut durch die einfühlsame und präzise Bildgestaltung von Sophie Maintigneux fast mehr über ihre Besitzer, als diese selbst. Die Gegenstände scheinen von innen heraus zu leuchten und Signale abzusenden. Die Regisseurinnen hören freilich auch zu. Wir erfahren von zerbrochenen Familien, dem harten Überleben auf der Straße, von Drogen und Strich, von geplatzten Träumen vom schnellen Geld und verlorener Liebe. Zu keinem Zeitpunkt geben sie jedoch die Menschen vor der Kamera dem Spektakel preis. Im Gegenteil: die Inszenierung gibt ihnen ihren persönlichen Raum zurück. Man spürt, dass neben dem Schicksal, auch eine bewusste Wahl darin liegt, sich dem Draußen zu stellen. Dazu gehört Mut und die Fähigkeit, auf sich selbst zu vertrauen. ▶ Susanne Kim

Deutschland 2018 ▶ 95 min ▶ R: David Sieveking ▶ B: David Sieveking ▶ K: Adrian Stähli, Kaspar Köpke ▶ V: farbfilm verleih



## EINGEIMPFT

Ratloser Vater

Als der Dokumentarfilmer David Sieveking eine Tochter bekommt, steht irgendwann auch das Thema Impfschutz an. Von sich aus wäre Sieveking einfach den Empfehlungen der Ärzte gefolgt, aber seine Frau, die selbst schon Unverträglichkeitsreaktionen nach Impfungen erlebt hat, ist skeptisch. Also begibt Sieveking sich auf Recherche und dokumentiert Erkenntnisse und Begegnungen aber auch die innerfamiliären Auseinandersetzungen und Denkprozesse, die seine Forschungen begleiten. Letztere sind oft sichtbar nachgestellt. Sie bieten weniger einen „echten“ Einblick in Sievekings Leben, sondern dienen dazu, die Zuschauer an die Hand zu nehmen und mit ihnen die Frage „Impfschutz ja oder nein, und wenn ja, in welcher Form?“ gemeinsam zu erkunden. Die Alltagsituationen, etwa auf einem Kreuzberger Spielplatz mitten in der Maserenwelle, positionieren Sieveking als einen ratlosen Vater unter vielen und damit als einen Typ ohne Agenda, als einen für alle Seiten erstmal vertrauenswürdigen Ansprechpartner. In der vehement geführten Debatte ist das eine verständliche und kluge Position. In seiner Recherche bemüht sich Sieveking um größtmögliche Offenheit. Er erklärt, wie Impfstoffe eigentlich funktionieren, und beleuchtet den Unterschied zwischen Lebend- und Totimpfstoffen. Er spricht mit Vertretern der STIKO, die die Impfrichtlinien für Deutschland erlässt, mit Anthroposophen, die weniger und spätere Impfungen empfehlen, mit einem Münchener Pathologen, der eine seltsame Häufung von Todesfällen nach der Einführung eines neuen Mehrfachimpfstoffs bemerkt hat, und mit dem herstellenden Pharmaunternehmen, dass da keinen Zusammenhang sieht, den Impfstoff aber trotzdem zurückgezogen hat. Sein wichtigster Ansprechpartner aber ist der schwedische Arzt Dr. Peter Aaby, der seit 1978 in Guinea-Bissau alle Impfungen und Todesfälle dokumentiert und aus den Korrelationen eine bemerkenswerte These entwickelt hat. ▶ Toni Ohms

Start am 30.8.2018

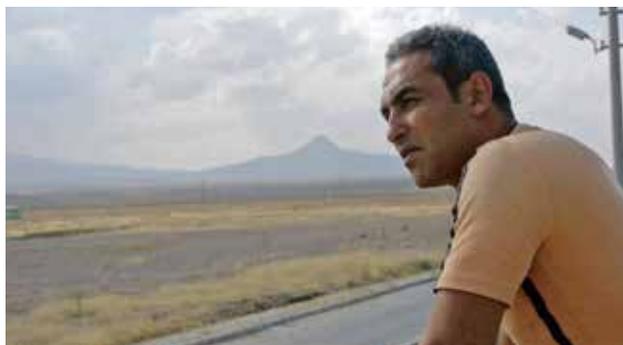
■ 2.9. um 18.30 Uhr, Wolf: Gespräch mit Tama Tobias-Macht & Johanna Sunder-Plassmann sowie Dr. Rolf Jordan (BAG Wohnungslosenhilfe e.V.)

Johanna Sunder-Plassmann and Tama Tobias-Macht portray four men with no permanent residences.

Start am 13.9.2018

■ Alle Spielorte und Termine auf [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

When documentarian David Sieveking has a daughter, the topic of vaccination comes up. Sieveking would follow the doctor's recommendations if it were just up to him, but his wife is sceptical, and so he embarks on a research trip.



## TOKAT – DAS LEBEN SCHLÄGT ZURÜCK

1992 haben Andrea Stevens und Cornelia Schendel Interviews mit Mitgliedern von türkischen Jugendgangs in Frankfurt/Main geführt. Inzwischen sind die Protagonisten von damals Männer mittleren Alters. TOKAT ist ein Film über die verlorene Jugend in Gangs, über desillusionierte, gestrandete Männer. Kerems Gesundheit ist auf Grund seines damaligen Heroinkonsums zerstört. Dönmez wurde in die Türkei abgeschoben und arbeitet in einer Apfelsaftfabrik. Hakan wurde auch abgeschoben, ist heute staatenlos und arbeitet als Feldarbeiter am Fuß des Berges Ararat.

Start am 13.9.2018

- 18.9., Acud Kino: Filmgespräch
- Alle Spielorte und Termine auf [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

Deutschland 2016 ▶ 77 min ▶ R: Cornelia Schendel, Andrea Stevens



## DAS PRINZIP MONTESSORI

Liebevoll hat Lehrer Christian Maréchal den Raum aufgeräumt, die unterschiedlichen Lehrmittel und dazwischen Blumen arrangiert. Die Kinder beginnen mit ihrer „Arbeit“. Dokumentarfilmer Alexandre Mourot folgt den Spuren der Grand Dame der Reformpädagogik, Maria Montessori, und begibt sich dafür in die dienstälteste Montessori Schule Frankreichs, in der die Prinzipien der Namensgeberin besonders präzise befolgt werden. Zurückhaltend nimmt der Regisseur eine Beobachterposition ein, um die täglichen Abläufe nicht zu stören.

Start am 6.9.2018

- Alle Spielorte und Termine auf [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

Originaltitel: Le Maître est l'enfant  
 ▶ Frankreich 2017 ▶ 100 min  
 ▶ R: Alexandre Mourot



## NACHLASS

Christoph Hübner und Gabriele Voss befragen die Nachkommen von Nazi-Tätern darüber, was das Wissen um die Taten der Väter und Großväter in ihrem Leben ausgelöst hat. In den Lebensgeschichten aller Protagonisten kam die schmerzhafteste Erkenntnis über die Vergangenheit des Vaters recht spät, mal zufällig, mal durch nach dem Tod vererbte Papiere und NS-Auszeichnungen. Keiner der Väter hat ehrlich über seine Taten gesprochen, die Gesprächsversuche der Kinder blieben in allen Fällen erfolglos.

Start am 27.9.2018

- Alle Spielorte und Termine auf [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

Deutschland 2017 ▶ 108 min  
 ▶ R: Christoph Hübner, Gabriele Voss



## EMBRYO

Die Urzelle der Band Embryo ist ohne Zweifel Christian Burchard. Schon bevor er 1969 mit zwei Freunden die Band gründete, war er fast 10 Jahre als Teil eines Trios in der Jazzszene aktiv. Die Suche nach neuen Einflüssen und Rhythmen trieb die Band bald auf Reisen durch Asien, den Nahen Osten und immer wieder durch Afrika. Dabei wollten sie keine Musikkolonialisten sein, sondern tauschten sich mit den Musikern aus, mit denen sie jamten, beschäftigten sich mit den kulturellen Hintergründen, Instrumenten und musikalischen Eigenheiten.

Start am 6.9.2018

- Premiere mit Konzert am 5.9. um 18.30 Uhr im silent green Kulturquartier
- Alle Spielorte und Termine auf [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

Deutschland 2018 ▶ 98 min ▶ R: Michael Wehmeyer

Deutschland 2018 ▶ 123 min ▶ R: Oliver Haffner ▶ B: Gernot Krää, Oliver Haffner  
 ▶ K: Kaspar Kaven ▶ S: Anja Pohl ▶ M: Hochzeitskapelle ▶ D: Johannes Zeiler, Anna Maria Sturm, Peter Jordan, Fabian Hinrichs, Sigi Zimmerschied ▶ V: Alamode Filmdistribution



## WACKERSDORF

Anti-Atom-Geschichte

Die Oberpfalz war Mitte der achtziger Jahre mit knallroten Graffiti übersät: „WAA NEIN!“ und „WAAhsinn!“ schrie es von Hauswänden und Plakaten. Im Provinzstädtchen Wackersdorf hatte sich eine zivilgesellschaftliche Protestkultur gegen eine geplante atomare Wiederaufbereitungsanlage formiert, von der auch die heutige Online-Petition-Generation noch etwas lernen kann.

Im strukturschwachen Hinterland explodiert die Arbeitslosigkeit. Da kommt Landrat Hans Schuierer (Johannes Zeiler) das Angebot der Bayerischen Staatsregierung zum Bau einer Wiederaufbereitungsanlage wie ein Geschenk vor. Er lässt sich mit den 3000 in Aussicht gestellten Arbeitsplätzen ködern und ignoriert die Kritik der noch jungen Anti-Atom-Bewegung. Doch die beschönigenden Anglizismen des Atom-Lobbyisten Karlheinz Billinger (überzeugend schmierig: Fabian Hinrichs) schüren mit der Zeit Schuierers Zweifel. Da er sich als Politiker seinem Wahlkreis und nicht der Wirtschaft verpflichtet fühlt, legt er sich am Ende sogar mit der mächtigen Strauß-Regierung an. Der Landrat weigert sich, seine Unterschrift unter das Genehmigungsverfahren zu setzen, weshalb die CSU ihn kurzerhand entmachtet. Damit wird der aufmüpfige SPD-Politiker zur Galionsfigur der Protestbewegung, was ihn noch heute zum regionalen Helden macht.

Regisseur Oliver Haffner inszeniert die Ereignisse in WACKERSDORF und die etwas sturen und wortkargen Bewohnerinnen und Bewohner der rauen nordbayerischen Landschaft unaufgeregt und bodenständig. Er konzentriert sich ganz auf die politische Dimension des Stoffs und erliegt nicht der Versuchung einer fernsehtauglichen Liebesgeschichte am Bauzaun. In einer großartigen Nebenrolle als Umweltaktivistin Monika Gegenfurtner ist Anna Maria Sturm zu sehen, die schon als Kleinkind auf dem Arm ihrer Mutter gegen die WAA demonstrierte. ▶ Simone Dobmeier

Deutschland/Großbritannien 2018 ▶ 82 min ▶ R: Philipp Jedicke ▶ B: Philipp Jedicke  
 ▶ K: Marcel Kolvenbach, Marcus Winterbauer ▶ S: Henk Drees, Carina Mergens ▶ M: Chilly Gonzales ▶ D: Gonzales, Daft Punk, Jarvis Cocker, Leslie Feist ▶ V: Rapid Eye Movies



## SHUT UP AND PLAY THE PIANO

Lieber Kunst und Underground

Wer ist Chilly Gonzales und – wie viele? Punk und Pianist, Provokateur und Popstar: An „Gonzo“ scheiden sich die Geister. Und das ist absolutes Kalkül, wie er zu Beginn der dokumentarischen Biografie von Philipp Jedicke proklamiert. Chilly will gleichermaßen geliebt und gehasst werden und das gelingt ihm seit fast zwei Jahrzehnten mit großem Erfolg. Mit SHUT UP AND PLAY THE PIANO wirft nun erstmals ein Dokumentarfilm einen Blick in die Vita des Musikers. Aufgewachsen als Sohn eines erfolgreichen kanadischen Baumagnaten lernte Jason Charles Beck, so sein bürgerlicher Name, bereits mit drei Jahren das Klavierspielen von seinem Großvater – genau wie sein Bruder Christophe, heute angesehener Filmkomponist (ANT-MAN AND THE WASP), mit dem er immer in gesunder Konkurrenz stand. Im Gegensatz zu seinem Bruder lehnte es Jason ab, als konventioneller Komponist Karriere zu machen. Er wollte lieber Kunst schaffen und Underground bleiben. Dazu bot sich ihm Ende der Neunziger in Berlin die perfekte Bühne. Mit Peaches machte er die Clubs unsicher und entdeckte seine Liebe zum Rap. Mit Leslie Feist kehrte er zur klassischen Komposition zurück und begeisterte auch Musikkenner, die von seiner lauten Art abgeschreckt waren, mit seinen Alben „Solo Piano I und II“. Ein so versatiler Künstler ist schwer in einen konventionellen Kinofilm zu packen. Deshalb ist auch der Film eine wilde Mischung aus Interviews, meist im Gespräch mit Schriftstellerin Sybille Berg, Bühnenshows aus allen Richtungswechseln und Performances, die mal funktionieren, mal nach hinten losgehen. Jedicke, der wie Gonzales eine Zeitlang in Kanada und Frankreich lebte, findet einen ehrlichen Zugang zum musikalischen Genie, denn: Man mag vom Auftreten Chilly Gonzales' halten, was man will, wenn er einmal am Piano sitzt, ist er an Kreativität kaum zu überbieten. ▶ Lars Tunçay

Start am 20.9.2018

■ Alle Spielorte und Termine auf [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

In the provincial town of Wackersdorf a civic protest culture against the planned nuclear reprocessing plant assembled in the mid 80s. Director Oliver Haffner focuses on the political dimension of this issue.

Start am 20.9.2018

■ Alle Spielorte und Termine auf [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

Punk and a pianist, provocateur and pop star: opinions about Chilly Gonzales tend to greatly differ. A portrait.

Originaltitel: Book Club ▶ USA 2018 ▶ 104 min ▶ R: Bill Holderman ▶ B: Bill Holderman, Erin Simms ▶ K: Andrew Dunn ▶ S: Priscilla Nedd-Friendly ▶ D: Candice Bergen, Mary Steenburgen, Jane Fonda, Don Johnson, Diane Keaton ▶ V: SquareOne



## BOOK CLUB – DAS BESTE KOMMT NOCH

Gutgelaunte Stars

Bill Holdermann ist Spezialist für entspannte Komödien mit gigantischer Altstar-Besetzung, wie zuletzt PICKNICK MIT BÄREN mit Robert Redford, Nick Nolte und Emma Thompson. Offenbar gelingt es Holdermann, eine Art Urlaubsstimmung am Set zu verbreiten, denn auch BOOK CLUB ist bis in die kleinste Nebenrolle mit gut gelaunten Stars besetzt. Diane Keaton, Jane Fonda, Candice Bergen und Mary Steenburgen spielen die Hauptrollen als vier College-Freundinnen, die sich seit Jahren zu einem Lesezirkel treffen und durch die Lektüre von „Fifty Shades of Gray“ zu neuen amourösen Abenteuern angeregt werden. BOOK CLUB ist ein Film, den man sich auch in der Inszenierung von John Waters vorstellen könnte: eigentlich ein ziemlich schrottiger Trashfilm, der jeden Tropfsteinhöhlenwitz über selten gebrauchte weibliche Geschlechtsteile mitnimmt, den dann aber mit so perfektem Timing und ironischem Charisma serviert, dass man die Zote beinahe mit Raffinesse verwechseln kann. Jane Fonda als glamouröse, coole Hotelbesitzerin lernt, sich auf ihre Jugendliebe (Don Johnson) einzulassen, Candice Bergen als Bundesrichterin wagt sich ans Internet-Dating und trifft Richard „Bigger Boat“ Dreyfuss, Mary Steenburgen versucht, ihren Ehemann (Craig T. Nelson) wieder auf erotischen Trab zu bringen, und Diane Keaton, die von ihren kontrollsüchtigen Töchtern in einen seniorengerechten Keller in Arizona gesperrt werden soll, beginnt eine Affäre mit einem feschen Piloten und Millionär (Andy Garcia). Das gesamte Ensemble hätte natürlich einen besseren Film verdient, andererseits haben alle bereits so viele wesentlich bessere Filme gedreht, dass ihnen dieses lässig-nostalgische Filmhappchen, das man sich auch als Pilotfilm einer Serie vorstellen könnte, durchaus gegönnt sei. Das Vergnügen, dass alle offenbar bei diesem Hollywood-Familientreffen hatten, ist durchaus ansteckend. ▶ Tom Dorow

Start am 13.9.2018

■ Alle Termine und Spielorte unter [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

Diane Keaton, Jane Fonda, Candice Bergen, and Mary Steenburgen play four college friends who have had a book club for years and are inspired to have romantic adventures after reading "Fifty Shades of Gray".

Spanien/Großbritannien/Frankreich/Portugal 2018 ▶ 122 min ▶ R: Terry Gilliam ▶ B: Terry Gilliam, Miguel de Cervantes y Saavedra, Tony Grisoni ▶ K: Nicola Pecorini ▶ S: Teresa Font, Lesley Walker ▶ M: Roque Baños ▶ D: Adam Driver, Olga Kurylenko, Stellan Skarsgård, Jonathan Pryce, Rossy de Palma ▶ V: Concorde Filmverleih



## THE MAN WHO KILLED DON QUIXOTE

Exzess à la Gilliam

Gut 25 Jahre lang war Terry Gilliams Don Quixote-Film einer der berühmtesten Filme, die nicht existierten. 25 Jahre konnte man sich ausmalen, was aus der auf dem Papier ideal wirkenden Kombination werden würde: Der visuell überbordende, oft durchgedrehte, nie langweilige Gilliam und die unsterbliche Figur Miguel Cervantes, Don Quixote, der Ritter der traurigen Gestalt, der in seiner Phantasie gegen Riesen kämpft, die doch nur Windmühlen sind. Mit LOST IN LA MANCHA gibt es sogar schon einen Dokumentarfilm über einen der zahlreichen Versuche Gilliams, seinen Traum Wirklichkeit werden zu lassen. Nun ist es ihm im x-ten Anlauf endlich gelungen, und das Ergebnis ist durch und durch Gilliam – im Guten wie im Schlechten. Toby (Adam Driver) ist ein Werbefilmregisseur, der einst von Größerem träumte. Beim Dreh in der spanischen Pampa stößt er zufällig auf die DVD eines Studentenfilms, einer Don Quixote-Version, die er vor Jahren in einem nicht weit entfernten Dorf drehte. Er macht sich auf Spurensuche: Sein ehemaliger Don (Jonathan Pryce), eigentlich ein Schuster, hält sich inzwischen für den leibhaftigen Mann aus La Mancha, doch vor allem geht es Toby um eine holde Maid (Joana Ribeiro), deren Leben sich durch den Dreh ebenso veränderte wie das Schicksal des ganzen Dorfes. Ein schöner Ansatz, sicher auch ein wenig autobiografisch, kämpfte Gilliam doch Zeit seiner Karriere um die Finanzierung und künstlerische Kontrolle seiner Filme. Wie so oft mangelt es jedoch auch diesem Gilliam-Exzess etwas an Kohärenz, tauchen wirre Figuren auf, bedient Gilliam ein Frauenbild, das freundlich gesagt aus dem letzten Jahrhundert ist, wählt er im Zweifelsfall lieber den brachialen Gag. Und doch: In vielen Momenten ist THE MAN WHO KILLED DON QUIXOTE ein vor Fantasie sprühender Exzess, ein Wunder an Imagination und Ambition, und auf seine ganz spezielle Weise einzigartig. ▶ Michael Meyns

Start am 27.9.2018

■ Alle Spielorte und Termine auf [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

The production on Terry Gilliam's most recent film kept being disrupted by calamities and legal disputes. Almost 25 years after filming began, the film about a cynical ad executive and an old cobbler who believes he is Don Quixote in coming to the cinema.

# AVA

## Allein ins Unbekannte

AVA ist ein Debütfilm und ein Coming-of-Age-Film mit einer ungeheuren Wucht. In den sonnig-warmen Farben eines Atlantikstrandes erzählt AVA vom Ende aller Dinge, von einer heraufziehenden Finsternis und von einem Aufbruch ins Ungewisse. Ava ist 13 Jahre alt und sie steht kurz davor zu erblinden, nachts sieht sie schon nichts mehr. Ihre Mutter hat ihr den schönsten Sommer ihres Lebens versprochen, und so sind sie nun zu dritt im kleinen Strandbad Lacanau Ocean am Meer – Ava, die Mutter und das neue Baby. Während die Mutter sich um das Baby kümmert und einem Urlaubsflirt nachgeht, streift Ava umher, ist genervt von Mutter und Baby, malt schwarze Kreise an ihre Zimmerwand, die den immer kleiner werdenden Radius ihres Sehfeldes markieren und schreibt mit zusammen gekniffenen Augen Tagebuch. Stundenlang treibt sie sich ziellos am Strand herum. Der endlosen Dünenlandschaft des kleinbürgerlichen Badeortes, den verstreuten Bunkerresten mit dem verblichene Graffiti und den verschlissenen Hotelwürfeln haftet eine existentielle Wildheit an, die Avas Seelenlandschaft widerspiegelt. Zu Anfang noch schüchtern und peinlich berührt von der Freizügigkeit ihrer Mutter, streift sie die Kindheit im Verlauf dieses „schönsten Urlaubs ihres Lebens“ immer mehr ab,



lässt ihre Mutter, ihre Angst und ihr gutes Benehmen zurück und bricht alleine und mit wachsender Kraft ins Unbekannte auf. Als Gefährten findet sie dabei den schwarzhäarigen Outcast Juan und seinen schwarzen Hund Lupo, der im gleißenden Sonnenlicht wie ein Schatten wirkt. In AVA erzählt alles – das Ende der Kindheit, das Abnehmen der Sehfähigkeit, die Wellen, die an den Strand rollen und sogar die schwarzen Pferde der lokalen Polizei, die wie Nazgul den Strand patrouillieren – vom Terror aber auch von der Befreiung, die einem radikalen Umbruch innewohnen. ▶ Hendrike Bake

Frankreich 2017 ▶ 105 min ▶ R: Léa Mysius ▶ B: Léa Mysius ▶ K: Paul Guilhaume  
 ▶ S: Pierre Deschamps ▶ M: Florencia Di Concilio ▶ D: Noée Abita, Juan Cano, Laure Calamy  
 ▶ V: eksystem distribution

**Start am 27.9.2018**

■ Alle Spielorte und Termine auf  
[www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

Everything begins, everything stops. Ava is 13 and is about to go blind. The beach vacation with her mother is hard to bear. She feels most comfortable with Juan and his black dog.

Originaltitel: The Children Act | Großbritannien 2017 | 105 min | R: Richard Eyre | B: Ian McEwan | K: Andrew Dunn | S: Dan Farrell | M: Stephen Warbeck | D: Emma Thompson, Stanley Tucci, Fionn Whitehead, Ben Chaplin, Rosie Cavaliero | V: Concorde Filmverleih

Deutschland 2017 | 93 min | R: Frieder Schlaich | B: Claudia Schaefer | K: Micaela Cahahuaringa | D: Romanus Fuhrmann, David Garzón Bardua, Daniel Hinojo, Petra Kelling, Chris Urban | V: Filmgalerie 451



## KINDESWOHL

Emma Thompson als Familienrichterin

Familienrichterin Fiona Maye sitzt an ihrem Schreibtisch, immer noch im klassischen Kostüm, nur die Schuhe hat sie abgestreift. Schmal ist sie, man sieht ihr die innere Zähigkeit an, ihren pulsierenden, ständig arbeitenden Geist. Dieses Mal geht es um die Trennung siamesischer Zwillinge, die für das eine Kind den Tod bedeutet. Aber nur eine Separierung würde zumindest eines der Mädchen retten.

Regisseur Richard Eyre hat die Rolle Emma Thompson auf den Leib gestrikt, sie trägt mit ihrer enormen Präsenz und nuanciertem Spiel die Romanverfilmung von Ian McEwan. Der Schriftsteller selbst schrieb das Drehbuch. Maye bewegt sich in einem London, das für sie nur aus dem High Court und ihrer Wohnung in Gray's Inn, dem Sitz der Anwaltskammer, besteht. Zur Entspannung gönnt sie sich Klavierspielen. Es ist ein wohlhabendes, altherwürdiges, männlich dominiertes Umfeld.

Fiona hat für die Trennung der Zwillinge entschieden und befindet sich schon wieder an ihrem Schreibtisch, als ihr Ehemann Jack, seinerseits Geschichtsprofessor, ihr verkündet, sich ab jetzt eine Affäre zu gönnen. Doch für ihr eigenes Drama hat Fiona keine Zeit, der nächste Fall ist eilig: Es geht um einen Jungen, der nur durch eine Bluttransfusion überleben kann. Aber er und seine Eltern sind Anhänger der Zeugen Jehovas und weigern sich aus religiösen Gründen, den Eingriff zu erlauben. Gegen jede Regel entscheidet sich Fiona, den minderjährigen Adam persönlich im Krankenhaus zu besuchen. Das Ringen um diesen Jungen, das für die sonst so professionelle Richterin plötzlich zur Essenz ihres Daseins wird, verkörpert Thompson mit einer Hingabe, die über die ansonsten eher konventionelle Erzählung hinwegsehen lässt. Man mag ihr zusehen, wie sie sich innerlich häutet, ihre verborgenen Landschaften erkundet – jede Geste, jeder Blick sitzt. | Susanne Kim



## NAOMIS REISE

Rassismus vor Gericht

Auf den Spuren ihrer älteren Schwester Mariella führt die titelgebende Reise die 20-jährige Peruanerin Naomi (Scarlett Jaimes) nach Berlin und dort direkt in das Herz der Finsternis: Mariella wurde von ihrem deutschen Ehemann brutal ermordet. Nun hat Elena (Liliana Trujillo), die Mutter der beiden, ihren eigentlich bitter notwendigen Job hingeschmissen, die jüngeren Kinder einer Verwandten anvertraut und ist mit Naomi nach Berlin geflogen, sie werden dem Prozess als Nebenklägerinnen beiwohnen. Während dieser Zeit kommen sie bei Mariellas Freunden unter und bekommen durch sie einen Einblick in Mariellas Leben in Deutschland. Durch die Zeugenaussagen vor Gericht lernen sie schmerzhaft, was Mariella im Tausch gegen ein „besseres“ Leben aushalten musste.

Der auf wahren Begebenheiten basierende Film begleitet den Prozess in all seinen Etappen. Ähnlich wie in AUS DEM NICHTS trifft dabei der vom Angeklagten ganz selbstverständlich vorgetragene Rassismus ins Mark. Mariellas Mann und Mörder (Romanus Fuhrmann) zeigt sich wenig schuld-bewusst, eigentlich sieht er sich sogar selbst als Opfer. „Die Deutschen stehen ja hoch im Kurs“ bei den peruanischen Frauen, daher sollten die sich auch benehmen, wie es von ihnen gewünscht wird ... Naomi muss kommentarlos zuhören, denn so schreibt es das deutsche Gericht zum Schutze des Angeklagten vor. Jede Art von Emotionalität muss außen vor bleiben, alles ist betont korrekt und sachlich. In der deutschen Rechtsstaatlichkeit entscheiden die Ergebnisse der kriminaltechnischen Untersuchung über das Urteil, nicht das Mitgefühl mit dem Opfer.

Nach seinen Filmen OTOMO und WEIL ICH SCHÖNER BIN widmet sich Frieder Schlaich zum dritten Mal den Erfahrungen von Eingewanderten in Deutschland. NAOMIS REISE thematisiert den Rassismus, der ihnen entgegengebracht wird und verweist auf Fragestellungen ethischer, rechtsstaatlicher und struktureller Natur. | Katharina Franck

Start am 30.8.2018

■ Alle Spielorte und Termine auf [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

Emma Thompson plays a family court judge whose private life is in shambles and loses her professional distance because of it. An adaptation of the novel "The Children Act" by Ian McEwan.

Start am 13.9.2018

■ Alle Spielorte und Termine auf [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

Peruvian Naomi travels to Berlin, to the place where her sister Mariella was murdered by her German husband, in order to attend the trial as a joint plaintiff.

Originaltitel: Todos lo saben ▶ Spanien/Frankreich/Italien 2018 ▶ 132 min ▶ R: Asghar Farhadi ▶ B: Asghar Farhadi ▶ K: José Luis Alcaine ▶ S: Hayedeh Safiyari ▶ M: Alberto Iglesias ▶ D: Penélope Cruz, Javier Bardem, Ricardo Darín, Barbara Lennie ▶ V: Prokino Filmverleih



## OFFENES GEHEIMNIS

Farhadi dreht einen Whodunit

OFFENES GEHEIMNIS ist Asghar Farhadis (NADER UND SIMIN, THE SALESMAN) zweites europäisches Projekt und sein erster Film, der sich explizit an ein internationales Publikum richtet. Drehte sich das Drama LE PASSÉ noch um ein fast-geschiedenes iranisches Paar in Paris, so spielt OFFENES GEHEIMNIS nun in einer spanisch-argentinischen Familie in einem kleinen spanischen Dorf. Zu einer Hochzeit ist die gesamte Verwandtschaft angereist, darunter auch Laura (Pénélope Cruz) mit ihrer Teenager-Tochter Irene, und ihr Ex-Lover Paco (Javier Bardem), ehemals Vorarbeiter und nun Besitzer eines eigenen Weingutes. Farhadi inszeniert diese Hochzeit im Stil Robert Altman's mit vielen Ensembleszenen und sich überlagernden Gesprächen. Wohin die Reise geht, ist offen. Erst als ein Verbrechen passiert, verengt sich der Fokus auf Laura und die engere Familie: Irene ist entführt worden. Laura soll 300.000 Euro Lösegeld beschaffen und die Polizei aus dem Spiel lassen. Nach und nach erscheint es immer wahrscheinlicher, dass Bekannte hinter der Entführung stehen müssen. Wie in einem Roman von Agatha Christie kreisen langsam die Verdächtigungen, richten sich mal auf den einen, mal auf die andere, und holen dabei alte Geschichten ans Licht. Es geht um Geld, um Status und um Liebe.

Es ist eine Konstellation, die Farhadi liebt – die unaufgearbeitete Vergangenheit, die bis in die Gegenwart reicht, eine Erzählung, die sich in Form eines Tribunals entwickelt – und die er hier mit Spaß, sichtlich mehr Geld und einem internationalen Top-Cast inszeniert. Und trotzdem wirkt OFFENES GEHEIMNIS weniger dringlich als seine Vorgänger. Was fehlt, ist die politische Dimension, die in seinen Familiendramen sonst immer mitschwingt, die präzise Verortung der persönlichen Dramen in einer spezifischen Gesellschaft. ▶ Hendrike Bake

USA 2017 ▶ 81 min ▶ R: Joshua Z. Weinstein ▶ B: Alex Lipschultz, Joshua Z. Weinstein, Musa Syeed ▶ K: Yoni Brook, Joshua Z. Weinstein ▶ S: Scott Cummings ▶ M: Aaron Martin, Dag Rosenqvist ▶ D: Menashe Lustig, Ruben Niborski, Yoel Weisshaus, Meyer Schwartz ▶ V: Mindjazz Pictures



## MENASHE

Regeln & Regelbrüche

Borough Park, ein Stadtviertel von Brooklyn, hat sich seit den 80er Jahren zur größten Ansiedlung von ultraorthodoxen chassidischen Gemeinden der Haredim außerhalb Israels entwickelt. Regisseur Joshua Z. Weinstein war die chassidische Gemeinschaft eigentlich fremd und er spricht kein Wort Jiddisch. MENASHE ist der erste Spielfilm des Dokumentarfilmers, an Originalschauplätzen, mit chassidischen Darstellern besetzt und fast komplett in jiddischer Sprache gedreht. In der chassidischen Gemeinde sind Kino und Fernseher eigentlich verboten. Weinstein's Eintrittskarte in diese Welt war Menashe Lustig, der 2006 der erste chassidische Jude war, der ein Video auf Youtube veröffentlichte und als Stand-Up-Komiker auftritt. MENASHE beruht auf Menashe Lustig's eigener Lebensgeschichte: Menashe ist Supermarkt-Verkäufer, seit einem Jahr Witwer und hat einen Sohn, der nach dem Entscheid des Rabbi bei der Familie seines wohlhabenden Schwagers aufwachsen soll. Menashe würde seinen Sohn entgegen aller Traditionen gern allein erziehen, aber es sieht so aus, als habe sich die ganze Welt gegen ihn verschworen. Der Rabbi will, dass Menashe wieder heiratet. Menashe fühlt sich dazu noch nicht bereit, weniger aus Trauer – die Ehe war arrangiert – als wegen seiner Schuldgefühle. Er wurschtelt sich mehr schlecht als recht allein durchs Leben, muss aber nun beweisen, dass er ein „Mensch“ werden kann. Aber Menashe kommt immer zu spät, er hat überall Schulden, egal was er anfasst, es geht garantiert schief. Halb Situationskomödie, halb mitfühlendes Alleinerziehenden-Drama ist MENASHE ein faszinierender Einblick in eine tief religiöse Gemeinschaft mit ihren Regeln und Regelbrüchen. Über den Regelbruch, diesen Film überhaupt gemacht zu haben, sagt Menashe Lustig: „Gegenüber dem Rabbi ist es immer besser, sich zu entschuldigen als um Erlaubnis zu fragen“. ▶ Hannes Stein

Start am 27.9.2018

■ Alle Spielorte und Termine auf [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

Laura has travelled to her Spanish home village for a wedding with her daughter Irene. Irene is kidnapped during the wedding and the perpetrators appear to be connected to the family ...

Start am 6.9.2018

■ Alle Spielorte und Termine auf [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

MENASHE is based on the life of Hassidic stand up comedian Menashe Lustig. After the death of his wife, Hassidic Jew Menashe would like to raise his son on his own but that isn't allowed and everything else that Menashe touches goes wrong as well ...

Deutschland 2017 ▶ 84 min ▶ R: Zoltan Paul ▶ B: Zoltan Paul ▶ D: Zoltan Paul, Clementina Hegewisch, Julian Paul ▶ V: UCM.One



## BREAKDOWN IN TOKYO

Entwaffnend ehrlich

Zoltan Paul ist László Kovács. Auf Japan-Tour mit seinem, also Zoltans letztem Film AMOK – HANSI GEHT'S GUT und an der Seite der Berliner Band *PeroPero* mit seinem, also Zoltans Sohn an der Gitarre. Alles klar? Lässt man sich auf diese ungewöhnliche Versuchsanordnung ein, wird man Zeuge eines aberwitzigen Trips, urkomisch in seiner Selbstironie. Zoltan, also László, steckt in einer Lebenskrise. Sein aktuelles Spielfilmprojekt ist geplatzt, da kommt er auf die Idee, einen Dokumentarfilm über die Japan-Tour der Rockband seines Sohnes Julian zu drehen, ein druckvolles Zwei-Mann-Projekt, Schlagzeug, Gitarre, Gesang mit dadaistischen Texten. Doch László hält die Reise von vornherein für keine gute Idee. Am Anfang ist es noch seine Reisephobie, dann seine ständige Nörgelei, die den Trip erschwert, bei dem auch seine Partnerin und Produzentin Emma an Bord ist. Erst als er die Reiseleiterin Nahoko kennenlernt, hebt sich seine Stimmung, und die Hormone steuern ihn mitten hinein in eine aberwitzige Midlife-Crisis, wie sie im Buche steht. Dieses Buch stammt von Emil Cioran, einem rumänischen Philosophen, dessen Lehren László immer wieder zitiert, in dessen pessimistischen Analysen er sich vergräbt wie in seinem Selbstmitleid. Dass BREAKDOWN IN TOKYO nie zur peinlichen Selbstbeschau wird, liegt an Pauls entwaffnender Ehrlichkeit. Er ist sich nicht zu schade, sein Alter Ego vorzuführen. So ist BREAKDOWN IN TOKYO auch eine Analyse der Arbeitsbedingungen eines unabhängigen Künstlers, die Auseinandersetzung mit seinem Sohn, der seinen Traum als Musiker lebt, und schließlich, ja, auch eine Liebeserklärung an seine Frau Clementina Hegewisch, die – natürlich – die Rolle der Emma übernahm und mit den Marotten ihres Mannes leben muss. Und schließlich ist Pauls Film auch ein herrlich erfrischendes Spiel mit den Formen des Dokumentarischen und der Fiktion. ▶ Lars Tunçay

Originaltitel: Et les mistral gagnants ▶ Frankreich 2016 ▶ 79 min ▶ R: Anne-Dauphine Julliard ▶ K: Laurent Brunet, Matthieu Fabbri, Katell Djian, Alexis Kavrychine, Isabelle Razavet ▶ S: Lillian Corbeille, Mathieu Goasguen, Emmanuel Julliard ▶ V: Little Dream Entertainment



## KLEINE HELDEN

Krankheit und Lebensfreude

Camille, Ambre, Charles, Imad und Tugdual, das sind die „kleinen Helden“ dieses gleichnamigen Dokumentarfilms, der das Mädchen und die vier Jungen in Frankreich auf ihrem Weg zwischen Spielplatz und Krankenhaus begleitet. Denn während die sechs- bis neunjährigen Kinder unterschiedlicher nicht sein könnten, teilen sie ein ähnliches Schicksal: Sie leiden an schwerwiegenden Krankheiten, die ihr Leben zwar in jedem Moment beeinflussen, aber nie dominieren. Denn auch wenn Ambre ohne zu stocken „pulmonalerterielle Hypertonie“ aussprechen kann oder Charles sich wegen seiner hochsensiblen Haut am besten eigentlich gar nicht bewegen dürfte, unterscheidet sich ihre Lebensfreude und -Kraft nicht von der anderer Kinder. Sie übertrumpft sogar sicher noch die von so manchem Erwachsenen, der wesentlich weniger auszuhalten hat. Regisseurin Anne-Dauphine Julliard ist traurigerweise besonders gut mit der Thematik ihres Films vertraut. Nachdem ihre eigene Tochter noch als Kleinkind an einer unheilbaren Krankheit gestorben ist, schrieb sie ein Buch über ihre Erfahrungen, das zum Bestseller avancierte. Jetzt widmet sie sich in ihrem mit französischen Chansons unterlegtem Film anderen Kindern mit einer ähnlichen Geschichte. Die fünf ausgewählten kleinen Kämpfer schöpfen ihre Lebenslust keineswegs nur aus kindlicher Naivität. Sie haben einfach bereits im Kindesalter verstanden, dass sich ein schönes Leben nicht in Jahren messen lässt und man zwischen Dialyse und Chemotherapie nicht vergessen darf, glücklich zu sein. Eine nicht zu unterschätzende Erkenntnis, vor allem wenn nicht garantiert ist, dass man überhaupt das Erwachsenenalter erlangt. So begegnet KLEINE HELDEN seinen klugen jungen Protagonisten immer auf Augenhöhe und wird dank ihrer sympathischen Aufgeklärtheit auch nie zu rührselig.

▶ Katharina Franck

Start am 30.8.2018

■ Alle Spielorte und Termine auf [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

When László Kovács latest feature film comes to nothing, he decides to film a documentary about his son's rock band touring Japan. It's not a particularly bright idea.

Start am 20.9.2018

■ Alle Spielorte und Termine auf [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

Director Anne-Dauphine Julliard follows one girl and four boys in France in their day to day lives between the playground and the hospital.



## MACKIE MESSER – BRECHTS DREIGROSCHENFILM

Komplex und wild genug

Das ist schon ein ziemlich fetter Klopper, den sich Joachim A. Lang, Professor an der Film-Akademie Baden-Württemberg und Brecht-Spezialist, da vorgenommen hat. Sein MACKIE MESSER soll nicht nur eine Verfilmung der Dreigroschenoper sein, sondern eine Demonstration von Brechts Theater- und Filmtheorie, eine Erzählung über die Produktionsgeschichte von G.W. Pabsts ungeliebter Filmversion des Stoffes von 1931 und Brechts Urheberklage gegen die Nero-Film AG, sowie eine Rekonstruktion von Brechts Vision des Films, die Lang aus dem im Exil entstandenen „Dreigroschenroman“ und Brechts Exposé für den Dreigroschenfilm, „Die Beule“ entwickelt hat. Außerdem soll die ganze Schose natürlich jung und wild sein. Erstaunlicherweise klappt das alles ziemlich gut.

Das liegt natürlich auch daran, dass die besten Popsongs der deutschen Musikgeschichte nahezu jeden Film rausreißen würde, aber Langs Ideen – etwa Brecht (Lars Eidinger) ausschließlich in Brecht-Zitaten sprechen zu lassen, die Kulissen stets als Kulissen erscheinen zu lassen, die Schauspieler direkt in die Kamera sprechen zu lassen und die Ebenen der Erzählung immer wieder zu brechen und durcheinander zu wirbeln – funktionieren

Deutschland 2018 ▶ 130 min ▶ R: Joachim Lang ▶ B: Joachim Lang ▶ K: David Slama  
 ▶ S: Alexander Dittner ▶ M: HK Gruber ▶ D: Lars Eidinger, Hannah Herzsprung, Robert Stadlober, Joachim Król, Tobias Moretti ▶ V: Wild Bunch

tatsächlich, und bringen eine Art HELLZAPPOPPIN/Marx Brothers-Witz in den Film, der sich auch als Demonstration des Brecht'schen Verfremdungseffekts lesen lassen kann. Tobias Moretti als Macheath/Rudolf Forster ist mit allergrößtem Enthusiasmus bei der Sache, beweist sich einmal mehr als größter Schleimbolzen-Darsteller des deutschsprachigen Films und empfiehlt sich für diverse Auszeichnungen. Er singt und tanzt, als hätte er sich Rabaukentum intravenös verabreicht. Christian Redl spielt Tiger Brown in der Version von Kurt Gerron, der damals im Theater am Schiffbauerdamm die Rolle spielte, im Pabst-Film aber durch Reinhold Schünzel ersetzt wurde. Moretti und Redl sind ideale Partner. Ihnen gelingt eine so energiegeladene, groteske und selbstreflektierte Version des Kanonensongs, dass vermutlich auch Brecht davor in die Knie gesunken wäre.

Lars Eidinger gibt den Brecht mit süffisant-triumphalen Grinsen, als eine Mischung aus dem Punk-Rock-Chefideologen Malcolm McLaren und einem Polit-Kunst-Börsenmakler, stets gefolgt von einem Einverständnis heischenden Augenzwinkern. Joachim Król als Peachum wirkt hinreichend gerissen, weltmüde. Seine Einführung eines einbeinigen Adepten ins Bettlergeschäft wirkt hier wie eine Analyse der filmischen Verführungs- und Einfühlungstechniken. Der Rest des mit populären Schauspielern besetzten Films ist nicht ganz so gut in Form, und vielleicht auch damit überfordert, zugleich andere Schauspieler und deren mögliche oder tatsächliche Interpretation einer Rolle zu spielen. Hannah Herzsprung als Polly/Carola Neher, Britta Hammelstein als Jenny/Lotte Lenya und Max Raabe als Moritatensänger sind ganz niedlich, sind aber nicht gefährlich genug, um gegenüber den Originalen zu bestehen.

Ob Brechts für den Film geplantes Ende – die Gangster werden Banker – heute wirklich noch so gesellschaftskritisch ist, wie Lang das glaubt, ist allerdings fraglich. Das Finanzwesen als Grundlage allen Übels ist heute eine Binsenweisheit, die quer durch die politischen Couleurs, bis hin zu antisemitischen Verschwörungstheoretiker\*innen gehegt wird. Mit Kapitalismuskritik hat das weniger zu tun als mit Ressentiments. ▶ Tom Dorow

Start am 13.9.2018

■ Alle Spielorte und Termine auf [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

MACKIE MESSER isn't just an adaptation of "The Threepenny Opera", it's also a rehabilitation of G.W. Pabst's unbeloved adaptation from 1931, a demonstration of Brecht's theatre theory and a narrative about the production history of the first adaptation.

Deutschland/Ukraine/Frankreich/Niederlande/Rumänien 2018 ▶ 110 min ▶ R: Sergei Loznitsa ▶ B: Sergei Loznitsa ▶ K: Oleg Mutu ▶ S: Danielius Kokanauskis ▶ D: Boris Kamorzin, Valeriu Andriuta ▶ V: Edition Salzgeber



## DONBASS

Groteske Re-Imaginationen

Eine Politikerin schüttet einen Kübel Fäkalien über das Haupt eines Redakteurs, den sie für korrupt hält. Ein deutscher Journalist fördert unter Soldaten viel zu Tage, aber wenig, was als Wahrheit taugt. Ein Mann führt durch einen labyrinthischen Bunker, an jeder Ecke harren Menschen aus. An einem Kontrollposten werden Männer schikaniert und rekrutiert. Eine Heirat an der Front. In der Geburtsstation einer Klinik präsentiert ein Funktionär einen scheinbaren Überfluss an Lebensmitteln und Medikamenten, und will mit dem absurden Schauspiel demonstrieren, dass er die Lage im Griff hat. Soldaten werden im Spießbrutenlauf vom Corps gestrafft. An einem Filmset wird mit Statisten ein Angriff inszeniert, was Kulisse ist, und was die Welt, und wem hier was erzählt wird, ist nicht ganz klar.

Wir sind im Osten der Ukraine, wo Separatisten autonome Gebiete erklärt haben und gegen die ukrainische Armee im Feld stehen, unterstützt von Angehörigen der russischen Armee, gleichwohl nicht offiziell. 13 Szenen aus dem Krieg. 13 Bilder, die ein Panorama einer Gesellschaft bilden, die der Krieg geschaffen hat. Im neuesten Eintrag seiner eindrucksvollen Filmografie, einer Archäologie der politischen Gewalt, hat Sergei Loznitsa in Amateuraufnahmen nach der verschütteten Wahrheit eines Krieges gesucht, und re-imaginiert daraus 13 groteske, stets vom Ton einer satirischen Überzeichnung getragene und zugleich präzise Tableaus. Sie erzählen von zwischenmenschlichen Verkehrsformen, in die Gewalt eingesickert ist, und vor allem, das zieht sich durch alle Bilder, von der Erzeugung von Bildern und Gegenbildern, in Handy-Aufnahmen und Fernsehinszenierungen. Der Krieg ist bei Loznitsa ein (un)menschlicher Zustand, seine Herstellung auch eine Arbeit am und im Bild. ▶ Sebastian Markt

USA 2018 ▶ 101 min ▶ R: Aneesh Chaganty ▶ B: Aneesh Chaganty, Sev Ohanian ▶ K: Juan Sebastian Baron ▶ S: Nicholas D. Johnson, Will Merrick ▶ M: Torin Borrowdale ▶ D: John Cho, Debra Messing, Michelle La, Joseph Lee, Sarah Sohn ▶ V: Sony Pictures



## SEARCHING

Virtuoser Laptop-Thriller

David Kim ist ein freundlicher Mann und ein liebender Vater, aber seit dem Tod der Mutter ist das Verhältnis zwischen ihm und seiner 16-jährigen Tochter Margot distanzierter geworden. Sie chatten zwar ständig, aber meist geht es dabei eher um den Mülleimer, der geleert werden muss. Vor Persönlichem schrecken sie zurück. Als Margot eines Tages spurlos verschwindet, stellt David fest, dass er fast gar nichts über sie weiß: Nicht, dass sie den Klavierunterricht aufgegeben hat, nicht dass sie sich viel mit seinem Bruder trifft und auch nicht, wer eigentlich ihre Freunde sind. Mit Hilfe ihrer Social Media Accounts versucht David zu rekonstruieren, was geschehen sein könnte, bevor es zu spät ist. In seiner verzweifelten Suche wadet er durch die Untiefen alberner Chats und selbstinszenierter Videos, liest Theorien selbsternannter Detektive und paranoide reddit-Threads. Immer in der Hoffnung, den entscheidenden Hinweis zu finden.

SEARCHING erzählt von einer Welt, die sich zum großen Teil im virtuellen Raum von Social Media abspielt, einem Ort, an dem oft unklar ist, was wahrhaftig ist, und was Inszenierung, Fake, Täuschungsmanöver. Mit seinem Film begibt sich Aneesh Chaganty selbst komplett in diese virtuelle Welt: SEARCHING spielt sich ausschließlich auf der Oberfläche des Familienlaptops ab. Chaganty nutzt die volle Bandbreite des Mediums und macht das so virtuos, dass man den erzählerischen Kniff oft vergisst und dann wieder bewundert. Er erfindet eine eigene Bildsprache, die vom verpixelten Überwachungsvideo bis hin zum psychedelischen Bildschirm-schoner in Leinwandgröße reicht, aber er kommt den Personen auch wirklich nahe. Schon die preiswürdige Anfangssequenz (Vorschlag: Oscar für den besten Schnitt), die anhand von neu angelegten Ordnern, archivierten Bilddateien und digitalen Kalendereinträgen die Vorgeschichte erzählt, rührt zu Tränen. ▶ Toni Ohms

Start am 30.8.2018

■ Alle Spielorte und Termine auf [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

In 13 grotesque scenes Sergei Loznitsa examines how civil war has warped society in eastern Ukraine,

Start am 20.9.2018

■ Alle Spielorte und Termine auf [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

SEARCHING plays out entirely on a laptop screen. When David Kim's daughter disappears without a trace, he desperately tries to reconstruct what could have happened with the help of her social media accounts.

Deutschland 2018 ▶ 125 min ▶ R: Volker Koepp ▶ K: Uwe Mann ▶ S: Christoph Krüger  
 ▶ V: Edition Salzgeber



## SEESTÜCK

Schweifender Blick

Die Landschaft als Seismograph für gesellschaftliche Entwicklung und menschliche Befindlichkeiten. Volker Koepps, über die fünf Jahrzehnte seiner dokumentarischen und künstlerischen Arbeit hinweg geschulter, ruhiger und kontemplativer Blick auf Natur- und Kulturlandschaften sucht auch diesmal das Beständige und Verbindende in den dünn besiedelten Gegenden im Nordosten Brandenburgs und Europas. Der Blick auf die Konstanten und die Gespräche darüber mit den dort lebenden Menschen bringen die zivilisatorischen Veränderungen, die sich in unserem alltäglichen Bild von der vorbeihuschenden Gegenwart schwer greifen lassen, auf einmal deutlich und klar hervor.

Auf Koepps LANDSTÜCK (2016), seine Rückkehr in die Uckermark, folgt nun SEESTÜCK, in dem der Filmemacher die Ostsee und ihre Küstenbewohner und -bewohnerinnen am baltischen wie skandinavischen Ufer porträtiert. Dabei zeigt sich Koepp einmal mehr als Landschafts- und Porträtmaler, der weiß, dass man das Abgebildete nur verstehen kann, wenn man es aufmerksam betrachtet und dem Blick Raum zum Schweifen gibt. Die ergreifende Natur, die Koepps langjähriger Kameramann Thomas Plehner im Stile Caspar David Friedrichs einfängt und erfahrbar macht, und die, oftmals so beiläufig und unscheinbar wirkenden Gespräche mit den Protagonisten – hier: Seeleute und Fischer, Wissenschaftler und Ex-Militärs, Eltern und Jugendliche – bilden die Grundlage für ein weiteres Kapitel in Koepps künstlerischen Lebenswerk. Der Dokumentarfilmer schafft dabei immer wieder neue Resonanzräume, in denen seine geografischen, zeitgeschichtlichen und biografischen Miniaturen zum Gesamtbild zusammenfinden. Eine ausdauernde und akribische Arbeit, die in der Gesamt- und Langzeitbetrachtung ihre volle Wirkung entfaltet. ▶ Jens Mayer

Australien 2017 ▶ 110 min ▶ R: Warwick Thornton ▶ B: Steven McGregor, David Tranter  
 ▶ K: Dylan River, Warwick Thornton ▶ S: Nick Meyers ▶ D: Sam Neill, Bryan Brown, Matt Day, Ewen Leslie, Thomas M. Wright ▶ V: Grandfilm



## SWEET COUNTRY

Western aus Aborigine-Sicht

Der australische Regisseur Warwick Thornton hat neben anderen Auszeichnungen auch bereits zwei Bären für Kurzfilme bei der Berlinale gewonnen, im Panorama und in der Sektion K-Plus. Sein Film SWEET COUNTRY ist ein australischer Western aus Aborigine-Perspektive, von Aborigine-Künstlern geschrieben und inszeniert. Über die Zeit, in der der Film spielt, sagt Thornton: „In den 1920er Jahren waren wir indigenen Australier nicht im eigentlichen Sinne Sklaven, aber wir arbeiteten ohne Bezahlung oder nur gegen Lebensmittel, gesetzlich legitimiert wurde dies vom Native Affairs Act.“ So lebt und arbeitet auch Sam Kelly mit seiner Frau Lizzie auf der Farm des immerhin freundlichen weißen Predigers Fred Smith. Als der Kriegsveteran Harry Marsh eine Nachbarfarm übernimmt, fragt er Smith, ob er sich „einen seiner Schwarzen“ ausleihen kann. Smith bittet Sam Kelly, Marsh zu helfen, der ihn von Anfang an herablassend behandelt. Kurze Zeit später beginnt der traumatisierte Alkoholiker Marsh eine Schießerei auf Fred Smiths Hof. Sam erschießt ihn und muss als vermeintlicher Mörder eines weißen Mannes mit seiner schwangeren Lizzie ins Outback fliehen, verfolgt vom ultrarassistischen Sergeant Fletcher. Thornton zeigt eine armselige weiße australische Gesellschaft, die strukturell vollkommen rassistisch ist. Die Männer leben in schäbigen Hütten, zum Teil aus Wellblech, während die indigenen Quasi-Sklaven auf ihrem Land unter freiem Himmel campen. SWEET COUNTRY hat einen klassischen, spannenden Westernplot und phänomenale Landschafts-Panoramen. Die durchgehende Perspektive der Indigenen in Thorntons Film, neben Sam vor allem vor die eines alten Vorarbeiters und eines Jungen, der im Begriff ist, seinen Posten zu übernehmen, machen aus SWEET COUNTRY aber auch einen wichtigen Beitrag zur Aufarbeitung der australischen Kolonialgeschichte. ▶ Hannes Stein

Start am 13.9.2018

- 13.9. um 20 Uhr, Krokodil: Filmgespräch mit Regisseur Volker Koepp
- Alle Spielorte und Termine auf [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

After Koepp's LANDSTÜCK (2016) about his return to Uckermark, SEESTÜCK follows the filmmaker to the Baltic Sea and portrays the coastal residents on the Baltic and Scandinavian shore.

Start am 27.9.2018

- Alle Spielorte und Termine auf [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

SWEET COUNTRY is an Australian western from an Aboriginal perspective, written and directed by Aboriginal artists.

Deutschland 2018 ▶ 88 min ▶ R: Anja Krug-Metzinger ▶ B: Anja Krug-Metzinger ▶ K: Bernd Meiners, Vita Spieß, Helmut Fischer, Arne Wagner ▶ S: Magdolna Rokob ▶ M: Kai Powalla ▶ V: Real Fiction Filmverleih



## DAS STILLE LEUCHTEN

Achtsamkeit & Bildung

Regisseurin Anja Krug-Metzinger stellt in ihrem Dokumentarfilm Einrichtungen und Initiativen vor, die Achtsamkeitstraining für Kinder und Jugendliche als festen Bestandteil ihres pädagogischen Ansatzes verstreuen. Im Leistungszentrum des französischen Fußballverbandes in Clairfontaine-en-Yvelines in Frankreich, lernen die jungen Spieler mit ihrer Frustrationstoleranz umzugehen, in der „Living School“ in Paris bringt man Kindern bei, ihre Gefühle wahrzunehmen und das innere „Krokodil“ möglichst im Zaum zu halten. Innerhalb des „Project Peace“ gehen Jugendliche in der Schweiz auf die Suche nach ihrem wahrhaftigen Selbst, um sich dann in ihrer sechsmonatigen „Unterwegszeit“ in gemeinnützigen Projekten weltweit zu engagieren. Getreu dem Motto, dass nur ein innerer Wandel den Äußeren bewirken kann. Und eine bessere Selbstwahrnehmung kultiviert auch das Mitgefühl mit dem Anderen.

Zahlreiche Experten, die im Film zu Wort kommen, bestätigen die Wirkungen der Achtsamkeitsübungen. Die Ergebnisse des ReSource-Projektes, das am Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften Leipzig mit über 300 Probanden durchgeführt wurde, zeigen beispielsweise, dass eine regelmäßige Meditationspraxis, Struktur, Aktivität und Physiologie des Gehirns verändert. Nun müssen diese Ergebnisse nur noch in der Bildungspolitik ankommen. Die wird eine der wichtigsten Einflussfaktoren werden, um den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen – Stichworte: Ressourcenverteilung, Klimawandel, Migration, Arbeit in Zeiten künstlicher Intelligenz. Es geht, so Krug-Metzingers These, am Ende nicht um die Selbstoptimierung und Resilienz des Einzelnen, sondern um die Rückbesinnung auf ein verantwortungsvolles gesellschaftliches Miteinander. Und das muss allem Anschein nach wieder trainiert werden. ▶ Susanne Kim

Start am 27.9.2018

- 1.10. um 19 Uhr, Sputnik Kino: Filmgespräch mit Regisseurin Anja Krug-Metzinger und Protagonistin Dr. Cécile Cayla
- Alle Spielorte und Termine auf [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

Director Anja Krug-Metzinger's documentary shows institutions and initiatives that have mindfulness training for children and teens as a fixed component of their pedagogical approach.



## EL MUNDO SIGUE

Der Klassiker des spanischen Neorealismus von 1965 wurde nie wirklich aufgeführt, und erst vor kurzem restauriert. Eine Familie im Madrid der Franco-Zeit beginnt zu zerfallen. Die treusorgende Mutter unterstützt ihren Ehemann, einen autoritären Polizisten, bedingungslos. Der Sohn will Priester werden und für die Sünden der Familie büßen. Die beiden Schwestern hassen sich abgrundtief. EL MUNDO SIGUE ist eine bissige Kritik des Franco-Faschismus und zeigt ein von Neid und Hass geprägtes Familienbild, das der herrschenden Ideologie in keiner Weise entspricht.

Start am 13.9.2018

- Brotfabrik Kino

Spanien 1965 ▶ 121 min ▶ R: Fernando Fernán Gómez ▶ D: Fernando Fernán Gómez, Gemma Cuervo, Lina Canalejas, Agustín González



## WIR SIND CHAMPIONS

Trainer Marco hat es nie verwunden, dass er mit seinen 160 cm zu klein zum Basketballprofi gewesen ist und nun als zweiter Trainer sein Auskommen verdient. Auch das ist nicht von Dauer, denn nach einem Wutanfall wird er gefeuert und nach einem Autounfall zu gemeinnütziger Arbeit verpflichtet: Er soll das Training einer Gruppe von Männern mit geistiger Behinderung übernehmen. Am Anfang erscheinen die wie eine hoffnungslose Truppe, aber am Ende ist es natürlich vor allem Marco, der etwas lernen muss ...

Start am 20.9.2018

- Alle Spielorte und Termine auf [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

Originaltitel: Campeones ▶ Spanien 2018 ▶ 119 min ▶ R: Javier Fesser ▶ D: Javier Gutierrez, Itziar Castro, Luisa Gavasa, Daniel Freire, Juan Margallo



## BALLON

Michael Bully Herbig (DER SCHUH DES MANITOU, Bullyparade) hat zum ersten Mal einen Thriller gedreht. BALLON beruht auf der Geschichte des DDR-Flüchtlings Günter Wetzel. Eigentlich wollen die Familien Wetzel und Strelzyk gemeinsam mit einem Heißluftballon über die Grenze flüchten, aber als der Ballon fertig, findet Familienvater Wetzel ihn zu klein und steigt aus. Zu viert wagt Familie Strelzyk trotzdem den Überflug. Kurz vor der Grenze beginnt das Gefährt zu sinken ...

Start am 27.9.2018

■ Alle Spielorte und Termine auf [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

Deutschland 2018 ▶ R: Michael Herbig  
 ▶ D: Karoline Schuch, David Kross, Jella Haase, Friedrich Mücke



## LEAVE NO TRACE

Endlich wieder ein neuer Film von Debra Granik (WINTER'S BONE): Kriegsveteran Will und seine 13-jährige Tochter Tom sind ein eingespieltes Team. Weil der traumatisierte Will mit den Zwängen, die ein geregeltes Leben mit Wohnung und Sozialversicherung einem abverlangt, nicht klarkommt, campen sie in einem Waldstück bei Portland, kommen ohne andere Menschen aus und ernähren sich von dem, was die Natur ihnen bietet. Für Will ist das genug, aber Tom beginnt, sich nach mehr Gemeinschaft und auch etwas mehr Komfort zu sehnen.

Start am 13.9.2018

■ Alle Spielorte und Termine auf [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

USA 2018 ▶ 108 min ▶ R: Debra Granik  
 ▶ D: Ben Foster, Jeff Kober, Dale Dickey, Thomasin Harcourt McKenzie





## FAMILIE BRASCH

Vater Horst gründete schon während des Zweiten Weltkriegs im englischen Exil die FDJ und nahm nach der Rückkehr zahlreiche, immer wichtiger werdende Positionen in der DDR ein. Seine Kinder Thomas, Klaus, Peter und Marion, zwischen 1945 und 1961 geboren, wurden allesamt Künstler, Autoren, Schauspieler, Schriftsteller, mehr oder weniger radikal, zum Teil ausgebürgert, zum Teil angepasst. Eine Familie, die vielleicht nicht prototypisch für die DDR ist, aber anhand derer sich viel über die Realität der DDR begreifen lässt.

■ Acud Kino, Bundesplatz-Kino, Eva-Lichtspiele, Krokodil

Deutschland 2018 ▶ 90 min  
 ▶ R: Annetkatrin Hendl



## IN DEN GÄNGEN

Christian (Franz Rogowski), der Erzähler des Films, hat gerade einen Job in einem Großsupermarkt begonnen. Seine Verschlossenheit, martialische Tattoos auf dem ganzen Körper und der erste Absturz in einer Kneipe lassen auf eine Vorgeschichte schließen, in der Christian am Abgrund tanzte. Kollegin Marion (Sandra Hüller) gibt sich anfangs keck und flirtend. Später schwankt ihre Stimmung genau wie ihre Präsenz im Markt, und wir lernen, dass sie verheiratet ist. Und dann ist da noch Bruno (Peter Kurth), der gute Kollege, der Christian einarbeitet.

■ b-ware! ladenkino, Bali Kino, City Kino Wedding, Sputnik Kino, Union Filmtheater

Deutschland 2018 ▶ 125 min ▶ R: Thomas Stuber ▶ D: Franz Rogowski, Sandra Hüller, Peter Kurth, Andreas Leupold

### 303

■ b-ware! ladenkino, Bundesplatz-Kino, City Kino Wedding, Sputnik Kino

### 3 TAGE IN QUIBERON

■ City Kino Wedding

### ANT MAN AND THE WASP

■ Union Filmtheater

### AUF DER SUCHE NACH INGMAR BERGMAN

■ Union Filmtheater

### AUF DER SUCHE NACH OUM KULTHUM

■ Bali Kino

### BLACKKLANSMAN

■ b-ware! ladenkino, City Kino Wedding, Il Kino

### B-MOVIE. LUST & SOUND IN WEST-BERLIN

■ Sputnik Kino

### CALL ME BY YOUR NAME

■ City Kino Wedding, Il Kino

### CHRISTOPHER ROBIN

■ Union Filmtheater

### DER DOKTOR AUS INDIEN

■ Eva-Lichtspiele

### DONBASS

■ Filmrauschpalast

### DON'T WORRY, WEGLAUFEN GEHT NICHT

■ b-ware! ladenkino, Bundesplatz-Kino, fsk-Kino am Oranienplatz, Il Kino, Intimes

### EIN DORF ZIEHT BLANK

■ Bali Kino

### ENDLESS POETRY 1 + 2

■ b-ware! ladenkino, Bali Kino, Brotfabrik Kino

### FEAR AND DESIRE

■ Brotfabrik Kino

### FRIDAS SOMMER

■ Acud Kino

### GEHEIMNIS VON NEAPEL

■ Bundesplatz-Kino

### GENIALE GÖTTIN – DIE GESCHICHTE DER HEDY LAMARR

■ b-ware! ladenkino, Eva-Lichtspiele, Xenon

### DAS GRÜNE GOLD

■ Bali Kino

### DIE GRÜNE LÜGE

■ Bali Kino

### GRÜNER WIRD'S NICHT, SAGTE DER GÄRTNER UND FLOG DAVON

■ Eva-Lichtspiele, Intimes, Union Filmtheater

### GUARDIANS OF THE EARTH

■ Bali Kino

### GUTE MANIEREN

■ b-ware! ladenkino, Brotfabrik Kino, Sputnik Kino

### HAMBURGER GITTER

■ Acud Kino, b-ware! ladenkino, City Kino Wedding, Sputnik Kino

### HAPPY BURN OUT

■ Union Filmtheater

### IN THE MIDDLE OF THE RIVER

■ b-ware! ladenkino, Filmrauschpalast

### ISLE OF DOGS

■ Acud Kino, b-ware! ladenkino, Il Kino, Sputnik Kino

### ITZHAK

■ Eva-Lichtspiele

### KOLYMA

■ Krokodil

### LEBENSZEICHEN – JÜDISCHSEIN IN BERLIN

■ Bundesplatz-Kino, Krokodil

### DER LETZTE DALAI LAMA?

■ Bali Kino

### MAMMA MIA! HERE WE GO AGAIN

■ Intimes, Union Filmtheater

### MEG

■ Union Filmtheater

### MISSION IMPOSSIBLE: FALLOUT

■ b-ware! ladenkino, Filmrauschpalast

### MORD IM ORIENTEXPRESS

■ Union Filmtheater

### NACH DEM URTEIL

■ b-ware! ladenkino, Bundesplatz-Kino, Eva-Lichtspiele, fsk-Kino am Oranienplatz



## GUNDERMANN

„Der Vorteil und der Nachteil des Kollegen ist, dass er sagt, was er denkt“ sagt die alte Baggerfahrerin Helga. Immer wieder eckt „Gundi“ an, aber es gibt drei Konstanten in seinem Leben: Die Arbeit im Tagebau, die Auftritte mit der Band und die Liebe zu Bandkameradin Conny. Gundermann ist ein widersprüchlicher Typ, und Alexander Scheer spielt ihn so unglaublich vieldimensional, dass man hinnimmt, wenn auch nicht versteht, dass einer im realsozialistischen Alltag so kantig sein konnte und zugleich von 1976 bis 1984 als IM für die Stasi arbeitete.

■ Acud Kino, b-ware! ladenkino, Bundesplatz-Kino, Intimes

Deutschland 2018 ▶ 128 min ▶ R: Andreas Dresen ▶ D: Peter Schneider, Alexander Scheer, Milan Peschel, Axel Prahl, Thorsten Merten

### PAPST FRANZISKUS

■ b-ware! ladenkino, Bali Kino, Bundesplatz-Kino

### PERFORMING G20

■ Acud Kino, b-ware! ladenkino

### THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW

■ Union Filmtheater

### RUYICHI SAKAMOTO: CODA

■ b-ware! ladenkino, Bali Kino

### SEARCHING FOR SUGAR MAN

■ Sputnik Kino

### SILVANA

■ b-ware! ladenkino, II Kino

### SOWAS VON DA

■ b-ware! ladenkino, City Kino Wedding, Intimes

### SYMPHONY OF NOW

■ Acud Kino

### SYMPHONY OF NOW

■ City Kino Wedding

### THE POETESS

■ Bali Kino

### THOROUGHBREDS

■ Filmrauschpalast

### TODO SABRE ASADO

■ Acud Kino

### VOLLBLÜTER

■ b-ware! ladenkino, Intimes

### VOM BAUEN DER ZUKUNFT

■ Acud Kino

### VOM ENDE EINER GESCHICHTE

■ Bali Kino

### WARTEN AUF SCHWALBEN

■ b-ware! ladenkino, Bundesplatz-Kino

### WEIT. DIE GESCHICHTE VON EINEM WEG UM DIE WELT

■ Acud Kino, City Kino Wedding

### WENN ICH ES OFT GENUG SAGE, WIRD ES WAHR

■ City Kino Wedding, am 26.9. um 20.45 Uhr

### ZENTRALFLUGHAFEN THF

■ Sputnik Kino

TERMINE UNTER [WWW.INDIEKINO.DE](http://WWW.INDIEKINO.DE)

NACH VERGISS MEIN NICHT  
DER NEUE FILM VON DAVID SIEVEKING

2017  
DOK LEIPZIG  
DEUTSCHER  
WETTBEWERB

# INGEIMPFT

FAMILIE MIT NEBENWIRKUNGEN

AB 13. SEPTEMBER IM KINO

Prädikat  
besonders  
wertvoll  
FSW

f EINGEIMPFT.FILM WWW.EINGEIMPFT-FILM.DE @ EINGEIMPFT.FILM

arte rbb mdr/brandenburgischer Rundfunk ZDF ARD ProSieben RTL Zwei RTL Vier RTL Fünf RTL Sechs RTL Sieben RTL Acht RTL Neun RTL Zehn RTL Elf RTL Zwölf RTL Dreizehn RTL Vierzehn RTL Fünfzehn RTL Sechzehn RTL Siebzehn RTL Achtzehn RTL neunzehn RTL zwanzig

DEUTSCHER FILM FÜR DEN OSCAR BEWIRBT HERDER

»Eine glühende darstellerische Leistung in einem präzisen und kraftvollen Debut.« SCREEN DAILY



# Alles ist gut

FILMFEST MÜNCHEN 2018  
**Beste Regie**  
FILMPREIS  
NEUES DEUTSCHES KINO

FILMFEST MÜNCHEN 2018  
**FIPRESCI Preis**

FILMFEST MÜNCHEN 2018  
**Beste Schauspielerin**  
FILMPREIS  
NEUES DEUTSCHES KINO

LOCARNO FILM FESTIVAL 2018  
**Bester Debutfilm**  
GRANIC FIRST FEATURE AWARDS

Anne Schwarz  
Andreas Döhler  
Hans Löw

Tilo Nest  
Lisa Hagmeister  
Lina Wendel

Ein Film von  
Eva Trobisch

NFP marketing & distribution\*

[www.AllesIstGut-DerFilm.de](http://www.AllesIstGut-DerFilm.de)

AB 27.09. IM KINO

Originaltitel: Los Bando ▶ Norwegen ▶ 94 min ▶ R: Christian Lo ▶ B: Arild Tryggstad  
 ▶ K: Bjørn Ståle Bratberg ▶ S: Arild Tryggstad ▶ M: Eirik Myhr ▶ D: Vera Vitali, Jonas Hoff  
 Oftebro, Stig Henrik Hoff, Ingar Helge Gimle, Nils Ole Oftebro ▶ V: Farbfilm Verleih



## THILDA & DIE BESTE BAND DER WELT

Wilde Reise zum Rockwettbewerb

Thilda ist neun und spielt Cello. Ihre Klassenkameradinnen finden das total langweilig, deshalb hat sie auch keine Freunde. Grim und Aksel sind 14 und seit langem dicke Freunde. Mit ihrer Band *Los Bando Immortale* wollen sie den norwegischen Rockwettbewerb in Tromsø gewinnen, aber sie haben mehr als ein Problem. Aksel weiß nicht, dass er zwar ein Super-Gitarrist ist, aber keinen geraden Ton singen kann, weil Grim den Mix hinterher immer mit Autotune bearbeitet. Das ist ein Programm, mit dem man jeden Ton korrigieren kann, und das heutzutage bei fast allen Popsongs angewendet wird. Statt einen Sänger zu suchen, schlägt Aksel vor, einen Bassisten zu casten. Aber zum Casting erscheint nur Thilda mit ihrem Cello. Die Jungs finden sie viel zu klein, aber Thilda beweist ihnen sofort, dass sie mit ihrem Cello richtig rocken kann. Sie hat sogar ein Schreiben von ihren Eltern dabei, die ihr erlauben, zum Rockwettbewerb mitzufahren. Nach Tromsø, ganz im Norden Norwegens ist der Weg weit, deshalb soll Martin die Band fahren. Martin ist 17 und hat zwar noch keinen Führerschein, aber sein Vater bildet ihn zum Rennfahrer aus, obwohl er lieber auf die Popakademie in Liverpool gehen würde. Weil ihm nicht nur der Vater, sondern auch sein idiotischer religiöser Bruder mit seinem „Jesus-Van“ auf den Wecker geht, wird der Jesus-Van zum Bandbus umgemalt und die Tour geht los. Allerdings längst nicht so entspannt, wie die Band es gedacht hatte: Bald sind ihnen nicht nur Martins Vater und Bruder auf den Fersen, sondern auch die Polizei.

THILDA UND DIE BESTE BAND DER WELT ist ein cooler, spannender und sehr lustiger Kinderfilm für Kinder zwischen 8 und 13. Dass die Band am Ende tatsächlich ziemlich toll ist, ist doch klar. ▶ Hannes Stein

Start am 20.9.2018

■ Alle Spielorte und Termine auf [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

Aksel und Grim, both 14, are a band and want to take part in the rock competition in Tromsø. They need a bassist, but 9 year old cellist Thilda is the only one who comes to their audition ...

## KINDERFILME A-Z



### ANT MAN AND THE WASP

■ Union Filmtheater



### GANS IM GLÜCK

■ b-ware! ladenkino, Intimes



### CHRISTOPHER ROBIN

■ filmkunst66



### DAS HAUS DER GEHEIMNISVOLLEN UHREN

■ Wolf



### DAS DOPPELTE LOTTCHEN

■ Bali Kino



### HOTEL TRANSILVANIEN 3 – EIN MONSTER URLAUB

■ b-ware! ladenkino, Intimes



### ELIAS – DAS KLEINE RETTUNGSBOOT

■ b-ware! ladenkino, Intimes



### JANOSCH – KOMM WIR FINDEN EINEN SCHATZ

■ Sputnik Kino



### FRIDAS SOMMER

■ b-ware! ladenkino, Bali Kino, City Kino  
 Wedding, Il Kino



**KINDERFILM DES MONATS:  
MATTI UND SAMI UND DIE  
DREI GROSSEN FEHLER DES  
UNIVERSUMS**

■ Bali Kino, Bundesplatz Kino, Eva Lichtspiele, Kino Intimes, Sputnik Kino, Union Filmtheater, Xenon Kino  
■ Alle Termine unter [kinderkinobuero.de](http://kinderkinobuero.de)  
■ Vorbestellungen unter 030/235 562 51



**PETERSSON UND FINDUS**

■ Il Kino



**POWER TO THE CHILDREN**

■ Bali Kino



**DER KLEINE MAULWURF**

■ b-ware!ladenkino



**LUIS UND DIE ALIENS**

■ b-ware! ladenkino, Bali Kino



**PETERSSON & FINDUS:  
PETERSSON ZIEHT AUS**

■ Eva-Lichtspiele, Union Filmtheater



**SPATZEN KINO: GANZ OHR**

■ Bali Kino, Eva Lichtspiele, Kino Intimes, Union Filmtheater, Xenon Kino  
■ Alle Termine unter [spatzenkino.de](http://spatzenkino.de)  
■ Vorbestellungen unter 030/449 47 50



**ZWEI FREUNDE UND EIN  
DACHS**

■ b-ware!ladenkino

**KINDERKINO IM INDIEKINO**

<b>ACUD KINO</b>	<b>TÄGLICH</b>	17 Uhr Sa+So auch 15+16 Uhr
<b>B-WARE! LADENKINO</b>	<b>TÄGLICH</b>	ab 12 Uhr
<b>BALI KINO</b>	<b>DO, FR, SA, SO</b>	16 Uhr
<b>BUNDESPLATZ KINO</b>	<b>SO</b>	13.30 Uhr
<b>EVA-LICHTSPIELE</b>	<b>SA, SO</b>	13.15 Uhr
<b>FILMKUNST66</b>	<b>SA, SO</b>	15 Uhr
<b>IL KINO</b>	<b>SA, SO</b>	Sa 14 Uhr/So 12 Uhr
<b>KINO INTIMES</b>	<b>SA, SO</b>	
<b>KLICK KINO</b>	<b>SA, SO</b>	
<b>SPUTNIK KINO</b>	<b>SA, SO</b>	
<b>TILSITER LICHTSPIELE</b>	<b>DO, FR, SA, SO</b>	wechselnde Zeiten
<b>UNION FILMTHEATER</b>	<b>TÄGLICH</b>	15 Uhr Sa+So 13 Uhr
<b>WOLF KINO</b>	<b>SA, SO</b>	
<b>XENON KINO</b>		wechselnde Termine



Eine aktuelle Programmübersicht über alle Kinderfilm-Termine finden Sie auf [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)



„eine Feelgood Komödie“  
BUFF International Film Festival

„ein verrückter Roadmovie“  
Adelaide International Youth Film Festival



**Ab 20. September im Kino**



Slanko sviety/Sonne im Netz



## KINO KROKODIL GENERATION ČERNÝ PETR – DIE 68ER IM OSTEN

Während die kulturellen Umbrüche der 68-Generation im Westen viel diskutiert werden, sind vergleichbare Entwicklungen im Osten durch den Einmarsch der Sowjettruppen in Prag unterbrochen worden und weitgehend vergessen. Das Kino Krokodil unternimmt in seiner Filmreihe „Generation Černý Petr“ ein Porträt dieser Generation, ihrer Filmhits, ihres geografischen und sozialen Kosmos, ihrer Musik und ihres Protestes. Das Programm beginnt mit dem Ende der 68er im Osten: Die Kompilation **OKKUPATION 1968** zeigt in fünf aktuellen Kurzfilmen und einem Dokumentarfilm die Perspektive der Besatzungsmächte der Tschechoslowakei auf den „Prager Frühling“. Neben der Sowjetunion waren 1968 noch weitere Länder des Warschauer Pakts an der Besetzung der Tschechoslowakei beteiligt: Auch bulgarische, deutsche, polnische und ungarische Soldaten wurden, zum Teil unerwartet, ins Ausland entsandt. Fünf Regisseur\*innen aus diesen Ländern untersuchen, was die Besetzerrolle damals und heute bedeutet.

Miloš Forman war wohl der einzige Filmregisseur, der sowohl mit dem Prager Frühling, der französischen Nouvelle Vague und der Pariser Studentenbewegung sowie mit der amerikanischen Counter Culture (TAKING OFF, 1971, HAIR, 1979) in Berührung kam. Das Krokodil zeigt seinen Film **ČERNÝ PETR** (DER SCHWARZE PETER, 1964) über den Ulrich Gregor schrieb „Hauptsächliches Verdienst dieses Films war es, den künstlerischen Wert der Banalität entdeckt zu haben“. Štefan Uhers Film **SLNKO V SIETI** (SONNE IM NETZ, CSSR 1962) gilt als Ausgangspunkt der Neuen Welle in der Tschechoslowakei und öffnete die Tür für ein freieres, von Konventionen gelöstes tschechoslowakisches Kino. Im Mittelpunkt steht ein junges Paar, dessen Liebe auf die Probe gestellt wird, als der junge Mann zum Arbeiten in ein Sommercamp muss.

Außerdem auf dem Programm: Die Kurzfilmkompilation **WENN ES KEINE MUSIKANTEN GÄBE. JUGENDPORTRÄTS GENERATION 1968** und der Film **EIN ABGEBROCHENES GESPRÄCH** über Eduard Goldstücker, der im Faschismus als Jude verfolgt wurde, CSSR-Botschafter in Israel war und als Germanist in Prag lehrte, erneut stalinistische Verfolgung erfuhr und nach dem Prager Frühling emigrierte. Mit **JAN PALACH UND RYSZARD SIWIEC – HÖRT MEINEN SCHREI** gedenkt das Krokodil Jan Palach und Ryszard Siwiec, die sich aus Protest gegen den Einmarsch der Warschauer Pakt-Truppen in Prag selbst verbrannten.

■ Auftaktveranstaltung OKKUPATION 1968 am 31.8. um 19 Uhr,  
alle Filme und Termine auf [kino-krokodil.de](http://kino-krokodil.de)

Unter der Schirmherrschaft von Ai Wei Wei findet vom 20. bis 26. September das erste Human Rights Film Festival Berlin statt. Kuratiert wird das Programm von renommierten Filmaktivist\*innen: von der langjährigen Programmchefin beim Dok Leipzig, Grit Lemke, der Leiterin des One World Filmfestivals Hana Kulhánková, dem Dokumentarfilmer Thomas Schadt und dem Dokumentarfilmproduzenten Valentin Thurn (TASTE THE WASTE). Insgesamt laufen 25 Dokumentarfilme, ein Focus liegt auf dem Thema Migration. Aber auch völlig andere Menschenrechtsfragen werden aufgeworfen. In A YEAR OF HOPE geht es um missbrauchte Straßenkinder in den Philippinen, die ein Jahr lang Therapie bei einer NGO machen, WE ARE HUMANITY ist ein Film über den einst isoliert auf den Andaman Inseln lebenden Stamm der Jarawa und dessen Bedrohung durch Touristen, OF FATHERS AND SONS schildert Konflikte in einer radikalen dschiadistischen Familie in Syrien, WOMEN OF THE VENEZUELAN CHAOS erzählt von den Folgen der Wirtschaftskrise in Venezuela und STARLESS DREAMS zeigt weibliche Teenager im iranischen Jugendgefängnis... In den 12 Filmen zum Focus Migration begegnen wir unter anderem einer alleinerziehenden syrischen Mutter (8 BORDERS, 8 DAYS), einer rumänischen Roma-Familie in Frankreich (LENIN AVENUE) und einem kleinen Jungen

## SPUTNIK KINO, HACKESCHE HÖFE KINO, BABYLON MITTE HUMAN RIGHTS FILM FESTIVAL

aus Gaza (MUHI – GENERALLY TEMPORARY). Außerdem: INSEL 36 über das Protestcamp auf dem Oranienplatz, THE WAR SHOW über die Protestbewegung gegen das Assad-Regime 2011 und Schirmherr Ai Wei Weis Film über globale Flucht- und Migrationsbewegungen THE HUMAN FLOW. [humanrightsfilmfestivalberlin.de](http://humanrightsfilmfestivalberlin.de) ■ 20.–26.9.

Silas



Decoder



A Scanner Darkly

## FSK-KINO AM ORANIENPLATZ BERLINZULAGE – FILMREIHE ZUR AUSSTELLUNG

Zur Ausstellung „Berlinzulage“ (24.8. – 16.9.) im Künstlerhaus Bethanien über die 80er Jahre in Berlin(West) hat Dr. Claus Löser eine Filmreihe zusammengestellt, die sich wie ein Mixtape der größten 80er-Jahre Berlin(West)-Film-Hits liest. Buttgereits **NEKROMANTIK** (1987), der Noise-gegen-Muzak-Klassiker **DECODER** (1984), Rainer Grams schon mal für verschollen gehaltener **KINDER DER KONFETTIMASCHINE** (1987) über das Eiszeit-Kino, als es noch ein wildes Kollektiv war. **SO WAR DAS S.O. 36 – EIN ABEND DER NOSTALGIE** (1980-85/ 1997) feiert den Punk und Lärm an einem Ort, von dem so manche Randalie ausging. An Michael Bryntrupps **JESUS – DER FILM** (1986) hat so ziemlich die gesamte West-Berliner und Westdeutsche Undergroundszene mitgemacht, darunter die Originalbesetzungen von Eiszeit-Kino bzw. Frontkino, Sputnik-Kino (damals noch im Wedding), Werkstattkino München, *Die Tödliche Doris*, Birgit und Wilhelm Hein (**LOVE STINKS**), Merve Verlag, Buttgerecht ... **CHRISTIANE F. – WIR KINDER VOM BAHNHOF ZOO** von Uli Edel, Lothar Lamberts **FUCKING CITY** und Zulawskis Exzess-Dauerbrenner **POSESSION** gibt's auch. Viel besser werden 80er-Jahre Filmreihen nicht. [fsk-kino.peripherfilm.de](http://fsk-kino.peripherfilm.de), [bethanien.de](http://bethanien.de) ■ 6.–12.9.

## BROTFFABRIK KINO, BUNDESPLATZ-KINO PSYCHOANALYSE UND FILM: A SCANNER DARKLY & ASPHALT COWBOY

Richard Linklaters dystopischer SciFi-Film **A SCANNER DARKLY** gilt neben **BLADE RUNNER** als die beste Verfilmung eines Stoffes von Phillip K. Dick (1928–1982). Die halluzinogene „Substanz D“ hat ein zum Überwachungsstaat gewandeltes Amerika überschwemmt. Der Undercover-Drogenfahnder Fred ist selbst längst ein Opfer der Substanz geworden, als er den Auftrag erhält, sich und sein eigenes Haus zu überwachen. Zudem erfährt er, dass seine beiden Hirn-Hemisphären aufgehört haben, miteinander zu kooperieren ... Am 30.9. hält der jungianische Analytiker Dr. Dieter Treu im Brotfabrik Kino einen Vortrag mit Filmbeispielen und wirft gemeinsam mit dem Publikum einen Blick darauf, wie Linklater in seinem im Rotoskop-Verfahren gedrehten Film *Paranoia* in Filmästhetik übersetzt. Das Bundesplatz-Kino zeigt in seiner Reihe „Psyche & Film“ John Schlesingers Klassiker des New Hollywood Kinos **ASPHALT-COWBOY** mit Dustin Hoffman und Jon Voight als Möchtegern-Gigolo, verloren in der großen Stadt New York. Mit einer Einführung von Donat Keusch und Filmgespräch.

■ Vortrag mit Filmbeispielen zu **A SCANNER DARKLY**: 30.9. um 18 Uhr im Brotfabrik Kino  
■ **ASPHALTCOWBOY** am 25. 9. um 20.30 Uhr

## FILMRAUSCHPALAST EIN ABEND MIT JAN SOLDAT

Allzu kuschelig sollte man sich einen Abend mit dem Filmemacher Jan Soldat nicht vorstellen. Mit seiner Zoophilie-Doku **GELIEBT**, die mit Sex zwischen einem Mann und einem Hund (oder dem Missbrauch eines Hundes, je nach Perspektive) beginnt, erregte Soldat bei der Berlinale 2010 auch Verärgerung und Ekel. Als spekulative Schocker lassen sich Soldats Filme aber nicht so einfach abtun, auch wenn Tabubrüche und Grenzüberschreitungen oft eine Rolle spielen. SM mag heute gesellschaftlich akzeptiert und gelegentlich selbst fetischisiert sein, aber schwuler SM zwischen Männern über 60, wie in **ZUCHT UND ORDNUNG** und **EIN WOCHENENDE IN DEUTSCHLAND** findet dann doch jenseits von „Pümpel“ und „Bring me the Gimp“-Witzen statt. Der Filmrauschpalast hat Jan Soldat eingeladen, einen ganzen Abend, vier Stunden lang seine Filme zu zeigen und darüber zu reden. Vielleicht kommen auch einige Protagonisten. Mit Sicherheit wird es ungewöhnliche Körperbilder zu sehen geben.

■ 23.9., 20–24 Uhr

Wielandstraße 20



## FILMRAUSCHPALAST MANGA MONDAY: DRAGON-BALL Z: RESURRECTION F

“Here they come!” - “Let’s do this!” - “Goku! Ha!Ha! Ha!” Sorbet belebt den von Trunks zerstückelten Freezer mit seiner Regenerationsmaschine. Freezer will Rache, aber bevor sich Goku und Freezer nicht in ihre ultimativen Formen, den blauen Super-Sayajin-Gott und den Goldenen Freezer verwandelt haben, ist die Sache nicht erledigt. ■ 10.9. um 20 Uhr

## EVA-LICHTSPIELE DER ALTE DEUTSCHE FILM

Die Filmreihe in den Eva-Lichtspielen setzt im September auf Komödien und zeigt die Musik-Liebeskomödie **DIE SONNE GEHT AUF** (D 1933, 5.9.), die Erich-Kästner-Verfilmung **DER KLEINE GRENZVERKEHR** (D 1943, 12.9.), den Komödienhit **DAS WIRTSCHAUS IM SPESSART** (1958, 19.9.) mit den Kabarettisten Wolfgang Neuss und Wolfgang Müller, und die Familienkomödie **EIN FRÖHLICHES HAUS** (D 1943/1944, 26.9.). [eva-lichtspiele.de](http://eva-lichtspiele.de) ■ immer mittwochs um 15.45 Uhr

Das Wirtshaus im Spessart



Strimholov/Falling

## CITY KINO WEDDING FAVOURITES FILM FESTIVAL

Das *Favourites Film Festival* findet vom 19. bis 22.9. Im City Kino Wedding statt und zeigt Gewinner von Publikumspreisen bei verschiedenen internationalen Filmfestivals. Zu Redaktionsschluss waren drei Filme aus dem diesjährigen Programm bekannt. Der Eröffnungsfilm **STRIMHOLOV/FALLING** (Ukraine 2017, OmeU) gewann den Publikumspreis beim *Premiers Plans Film Festival* in Angers, bei dem europäische Debütfilme vorgestellt werden, und erzählt von der Beziehung eines jungen Musikers und einer Kunststudentin, die im Begriff ist nach Berlin zu ziehen. In **THE SILENCE OF OTHERS** (USA/Spanien 2018, Panorama-Publikumspreis) geht es um die Folgen der nach der Franco-Diktatur erlassenen Amnestie für die Verbrechen des Faschismus. **HOME** (Belgien 2016, Publikumspreis *Film Fest Gent*) folgt dem 17-jährigen Kevin, der aus dem Jugendgefängnis entlassen wird. [favouritesfilmfestival.de](http://favouritesfilmfestival.de)

■ 19.–22.9.

# FSK-KINO AM ORANIENPLATZ, SPUTNIK KINO DOKFILMWOCHE

Sezierend und umherstreifend, nachtwanderlich und helllichtig: Zum sechsten Mal präsentiert die *dokfilmwoche* zeitgenössisches dokumentarisches Kino, im fsk Kino und im Sputnik Kino.

■ 30.8.–5.9. [dokfilmwoche.peripherfilm.de](http://dokfilmwoche.peripherfilm.de)



Ein Dutzend Fremde, in Diskussion, in einer neuen Sprache beobachtet Bernhard Brauenstein, und was man dabei an Möglichkeit und Unmöglichkeit von Kommunikation in Erfahrung bringen kann. **ATELIER D'CONVERSATION**



Von Tieren und ihren Menschen, von einem Wiener Tierschutzheim, und von gesellschaftlichen Regeln über den Umgang von Mensch und Tier erzählt Flavio Marchetti. **TIERE UND ANDERE MENSCHEN**

Simon schafft ein zärtliches Gruppenportrait. **PREMIERES SOLITUDES**

Wut und Trauer, Mut und Kampf. 40 Jahre alte Leserinnen-Briefe an ein feministisches Magazin, Frauen von heute, die sie zur Sprache bringen, und ihre eigenen Perspektiven auf die Welt dazu. **YOURS IN SISTERHOOD**



Vermessung der öffentlichen Bibliothek als demokratischer Institution: Frederick Wiseman untersucht die New York Public Library. **EX LIBRIS**



Auf den Hund kommt Boram Kim in einem Viertel von Seoul, dann unterhält sie sich mit den Nachbar\*innen und erschließt dabei in schöner Ziellosigkeit ein kleines lokales Universum der Melancholie. **BEAK-GU**



Aus eindringlichen Schilderungen von Träumen, die der Lohnarbeit geschuldet sind und Bildern der schönen neuen Arbeitswelt montiert Sophie Bruneau dokumentarisches Horrorkino. **DREAMING UNDER CAPITALISM**

Über den größten öffentlichen Platz Roms – und durch die Gegenwart der italienischen Gesellschaft unter dem Eindruck moderner Migrationsbewegungen – streunt Abel Ferrara. **PIAZZA VITTORIO**



Eine junge Regisseurin besucht ihre Familie in Polen und findet in den tristen Zeiten der autoritären Härte kein Zuhause mehr. Alexandra Wesolowski legt ein beengendes Zeugnis einer politischen Entfremdung ab. **IMPREZA – DAS FEST**



Stochern, Schaufeln und viel Fluchen: den Weg vom Holz zur Kohle betrachtet Robert Müller in einer geduldigen und präzisen Studie eines Handwerks und der Menschen, die es beherrschen. **KÖHLERNÄCHTE**



Gwendolyn, die über assyrische Flüche promoviert hat. Gwendolyn, die mit 50 Gewichtheben als Sport zu betreiben begonnen hat, jetzt Weltspitze ist. Gwendolyn, deren Krebs noch nicht besiegt ist. Ruth Kasserer porträtiert. **GWENDOLYN**

Die Ostsee als Schauspiel und als Ökosystem, als Lebenswelt und Ort von alten und neuen Grenzen studiert Volker Koepp. **SEESTÜCK**

Den Gespenstern einer monströsen Brandkatastrophe im Wiener Ringtheater spürt Maya McKechney nach, und findet eine verzweigte Heimsuchung österreichischer Kulturgeschichte. **SÜHNHAUS**



Vier Frauen, vier Leben, vier Wege die Shoah zu überleben. "Paula Biren, Ruth Elias, Ada Lichtman und Hanna Marton", sagt Claude Lanzmann, «ihre Gesichter, ihre Stimmen und ihre Geschichten haben mich nie verlassen." Eine Sondervorführung erinnert an Claude Lanzmann. **VIER SCHWESTERN**

Jugendliche, in den Räumen die sie haben, die sich nehmen, die ihnen die Kamera zur Verfügung stellt: Einsamkeit und Verliebtsein, Mangel und Überschuss an Zukunft. Claire

## ACUD KINO, FILMRAUSCHPALAST, IL KINO, Z-INEMA KURZE FILME

Kurzfilmprogramme kann man im September wieder im Acud, Il Kino und Filmrauschpalast abstauben, wo „Shorts Attack“ Station macht und die Kurzfilme des diesjährigen *Sundance Festivals* zeigt. Das Z-inema kreuzt wieder die „Shorts on Tap“, diesmal wird es schmutzig in „Tainted Love – Love, Sex and Erotica in 9 Short Films“.

- **Shorts Attack:** Filmrauschpalast am 9.9. um 22.30 Uhr ■ Acud Kino am 19.9. um 21 Uhr
- **Il Kino** am 26.9. um 20 Uhr
- **Shorts on Tap:** Z-inema am 11.9. um 20 Uhr

Jeomb



Mi gran noche

## B-WARE!LADENKINO, BROTFFABRIK KINO TV-SATIREN

Die neue Reihe mit TV-Satiren im Brotfabrik Kino zeigt den legendären deutschen TV-Schocker **DAS MILLIONENSPIEL** (1970), in dem ein Kandidat vor Killern flüchten muss. Außerdem läuft **GOD BLESS AMERICA** (2011) in dem ein Mann mit einem Gehirntumor alle umbringt, die ihm auf die Nerven gehen, beginnend mit Darstellerinnen einer Reality-Soap. Weitere Fernsehsatiren sind im Rahmen der „Fragment“-Filmreihe im b-ware!ladenkino zu sehen. Hier laufen Fellinis **GINGER E FRED** (1986, OmeU) über ein altes Showtanz-Paar und **MI GRAN NOCHE** (2015) von Alex de la Iglesia in dem Hunderte von Statisten über Wochen in einem TV-Studio eingesperrt sind. Jeweils mit einer Einführung von Kuratorin Teresa Vena.

- **b-ware!ladenkino:** GINGER E FRED am 6.9., gegen 20 Uhr
- **MI GRAN NOCHE** am 20.9. gegen 20 Uhr
- **Brotfabrik Kino:** DAS MILLIONENSPIEL am 17.9. um 18 Uhr
- **GOD BLESS AMERICA** am 26.9. um 21 Uhr

## FILMRAUSCHPALAST WIR KINDER VOM BAHNHOF- KINO XXII: SPACE INVASION

Fiese Aliens im Bahnhofskino: In John Carpenters **THEY LIVE** (1988) sind die außerirdischen Schurken gut getarnt und mit den Machteliten der Erde im Bunde. Nur die pseudoschottische Wrestling-Legende Roddy Piper kann sie sehen und die Welt retten. Verschwörungstheorie-Klassiker. **LIFEFORCE** (1985) von TEXAS CHAINSAW Regisseur Tobe Hooper bietet außerirdische Vampire und wurde einst total verrissen, ist inzwischen aber mehr oder weniger rehabilitiert. **NIGHT OF THE CREEPS** (1986) verbindet Alien-Horror und College-Komödie. ■ 14.9. ab 22 Uhr

They Live



## CITY KINO WEDDING BERLINALE SPOTLIGHT: ÜBERALL WO WIR SIND

Seit August zeigt das City Kino einmal im Monat einen Film aus der Berlinale-Sektion Perspektive deutsches Kino 2018. Die Sektionsleiterin Linda Söffker stellt die Filme persönlich vor und moderiert im Anschluss ein Gespräch mit Gästen. Diesmal ist Veronika Kaserer mit ihrem Dokumentarfilm **ÜBERALL WO WIR SIND** zu Besuch: Heiko, 29, ein lebensfroher Tanzlehrer aus Berlin, kämpft seit 7 Jahren mit einer tödlichen Krankheit. Zum Sterben kommt er nach Hause, aber auch jetzt geben Heiko und vor allem sein Vater Jürgen die Hoffnung auf ein Wunder nicht auf; seine Mutter Karin hingegen versucht, ihn auf den kommenden Tod vorzubereiten. Tag und Nacht drängen sich viele liebende Menschen um Heikos Bett, um die letzten Wochen in seiner Nähe zu verbringen, gemeinsam zu weinen und auch herzlich zu lachen. ■ 18.9. um 19 Uhr

## BROTFABRIK KINO BERLIN-FILM-KATALOG #77: DAS BLAUE VOM HIMMEL

Victor Jansons musikalische Liebeskomödie aus dem Jahr 1932, nach einem Buch von Billy Wilder und Max Kolpe, spielt auf einem Berliner U-Bahnhof, der fiktiven Station Wallensteinplatz, wo sich eine junge Fahrkartenverkäuferin in einen Postflieger verliebt. DAS BLAUE VOM HIMMEL ist ein typischer Vertreter der „Tonfilmoperetten“ aus den letzten Jahren der Weimarer Republik, die den Alltag und die Träume der „kleinen Leute“ mit geistreichem Witz und Optimismus darstellten. Kurz nach der Uraufführung mussten die Drehbuchautoren Deutschland ebenso verlassen wie der Komponist und mehrere Darsteller. Nur wenige konnten ihre Karrieren so erfolgreich fortsetzen wie Billy Wilder. [berlin-film-katalog.de](http://berlin-film-katalog.de)

■ 10.–12.9. um 18 Uhr, am 10.9. mit einem einführenden Vortrag von Jan Gypmel



## BUNDESPLATZ-KINO WERKSCHAU DOMINIK GRAF

Im September beginnt im Bundesplatz Kino eine Werkschau der Kino- und TV-Filme von Dominik Graf, die bis in den November läuft, und über die wir noch häufiger berichten werden. Den Auftakt machen **POLIZEIRUF 110**, **CASSANDRAS WARNUNG** (2011) und **TATORT: FRAU BU LACHT** (1995) des Genre-Meisters. Wie alle TV-Krimis von Graf waren **CASSANDRA** und **FRAU BU** bei der Erstausstrahlung umstrittene Sensationen. **FRAU BU LACHT** wurde bei den Hofer Filmtagen als bester deutscher Film ausgezeichnet. Dominik Graf ist zum Auftakt zu Gast.

■ 23.9. um 18 Uhr **POLIZEIRUF 110: CASSANDRAS WARNUNG**  
■ 30.9. um 18 Uhr **TATORT: FRAU BU LACHT**

## ACUD KINO, BROTFABRIK KINO RUSSISCH DOK: VERNACHLÄSSIGTE & AM RANDE

Die Reihe „Russisch Dok“ zeigt im September zwei aktuelle Dokumentarfilme von Anna Shishova und Dmitrij Bogolyubov. **VERNACHLÄSSIGTE** (БЕСПРИЗОРНЫЕ, 2010) besucht verlassene Kolchosdörfer, deren Bewohner\*innen aus Mangel an Perspektiven in große Städte umsiedelten. In **AM RANDE** (НА КРАЮ, 2014) geht es um einen alten Mann, der halb erfroren in seinem Auto gefunden wird. Niemand kennt den Mann, der sich durch die Pflege einer Nonne langsam erholt. Allmählich erfahren wir seine Geschichte und lernen einen Provinzort kennen, dessen Alltag über mehrere Generationen von einem großen Gefängnis überschattet wurde.

■ Acud Kino: 12.9. um 20 Uhr ■ Brotfabrik Kino: 13.9., 18 Uhr



## Z-INEMA LE ACCELERATOR

Neben dem Gothic-Fashion-Film **HELLRAISER II: HELLBOUND** und dem dritten Teil des seltsamen **PHANTASM**-Franchise zeigt das Z-inema nach der Sommerpause eine exklusive Entdeckung: **LE ACCELERATOR** gewann auf dem *Erotic Bizarre Art Film Festival* in Barcelona den Preis für den besten Spielfilm. Auf Super 8 und in Schwarzweiß gedreht, ist **LE ACCELERATOR** (UK, 2017) eine verwegene Mischung aus Sex, Gewalt und absurden Einfällen. Es geht um einen Killer, der an verschiedenen Orten der Welt zehn Menschen töten soll. Der Killer sieht sich selbst auf einer spirituellen Reise, mit dem Ziel, die gemeinsame Bedingung der *conditio humana* schneller herbeizuführen: den Tod. Vor dem Film gibt Regisseur Thomas Eikrem per Videobotschaft eine Einführung. ■ 18.9. um 20 Uhr

# DIE INDIEKINOS



## ACUD KINO MITTE 1

Veteranenstr. 21, 10119 Berlin  
www.acudkino.de  
030/44 35 94 98



## CITY KINO WEDDING IM CENTRE FRANÇAIS WEDDING 2

Müllerstraße 74, 13349 Berlin  
www.citykinowedding.de  
01525/968 79 21



## FILMKUNST66 CHARLOTTENBURG 3

Bleibtreustr. 12, 10623 Berlin  
www.filmkunst66.de  
030/882 17 53



## FSK-KINO AM ORANIENPLATZ KREUZBERG 10

Segitzdamm 2, 10969 Berlin  
www.fsk-kino.de  
030/614 24 64



## KINO KROKODIL PRENZLAUER BERG 13

Greifenhagener Str. 32, 10437 Berlin  
www.kino-krokodil.de  
030/44 04 92 98



## UNION FILMTHEATER FRIEDRICHSHAGEN 17

Bölschestr. 69, 12587 Berlin  
www.kino-union.de  
030/65 01 31 41



## B-WARE! LADENKINO FRIEDRICHSHAIN 2

Gaertnerstr. 19, 10245 Berlin  
ladenkino.de, 030/63 41 31 15



## EVA-LICHTSPIELE BERLIN WILMERSDORF 7

Blissestr. 18, 10713 Berlin  
www.eva-lichtspiele.de,  
030/92 25 53 05



## FILMRAUSCHPALAST MOABIT 9

Lehrter Str. 35, 10557 Berlin  
www.filmrausch.de  
030/394 43 44



## IL KINO NEUKÖLLN 11

Nansenstr. 22, 12047 Berlin  
www.ilkino.de  
030/81 89 88 99



## KLICK KLICK-O-TONART SCHÖNEBERG 14

Kulmer Str. 20a, 10783 Berlin  
klickkino.de



## WOLF KINO NEUKÖLLN 18

Weserstraße 59, 12045, Berlin  
wolfberlin.org  
030/921 03 93 33



## BALI KINO ZEHLENDORF 3

Teltower Damm 33, 14169 Berlin  
www.balokino-berlin.de  
030/811 46 78



## BROTFABRIKKINO WEISSENSEE 4

Caligariplatz 1, 13086 Berlin  
www.brotfabrik-berlin.de  
030/471 40 01



## BUNDESPLATZ-KINO WILMERSDORF 5

Bundesplatz 14, 10715 Berlin  
www.bundesplatz-kino.de  
030/85 40 60 85



## B-WARE! OPEN AIR IM VOR WIEN BIERGARTEN KREUZBERG A

IM FMPI FRIEDRICHSHAIN B ladenkino.de



## FREILICHTBÜHNE WEISSENSEE WEISSENSEE

freilichtbuehne-weissensee.de



## FREILUFTKINO HASENHEIDE KREUZBERG E

www.freiluftkino-hasenheide.de



## FREILUFTKINO POMPEJI FRIEDRICHSHAIN G

freiluftkino-pompeji.de



## ZUKUNFT FRIEDRICHSHAIN 21

Laskerstr. 5, 10245 Berlin  
kino-zukunft.de  
0176/57861079



## KINO INTIMES FRIEDRICHSHAIN 12

Boxhagener Str. 107, 10245 Berlin  
www.kino-intimes.de  
030/29 77 76 40



## SPUTNIK KINO AM SÜDSTERN KREUZBERG 15

Hasenheide 54, 10967 Berlin  
www.sputnik-kino.com  
030/694 11 47



## XENON KINO SCHÖNEBERG 19

Kolonnenstr. 5, 10827 Berlin  
www.xenon-kino.de  
030/78 00 15 30



## TILSITER LICHTSPIELE FRIEDRICHSHAIN 16

R.-Sorge-Str. 25a, 10249 Berlin  
www.tilster-lichtspiele.de  
030/426 81 29



## Z-INEMA MITTE 20

Bergstr. 2, 10115 Berlin  
www.z-bar.de  
030/28 38 91 21



## WINDLICHT IM FILMRAUSCHPALAST: „UMSONST & DRAUSSEN“ MOABIT H

www.filmrauschpalast.de

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
INDIEKINO BERLIN UG (haftungsbeschränkt)  
Rudolfstr. 11, 10245 Berlin  
Telefon: 030 – 209 897 24, info@indiekino.de, www.indiekino.de

Geschäftsführung: Hendrike Bake

Redaktion: Hendrike Bake, Thomas Dorow redaktion@indiekino.de

Filmtexte: Hendrike Bake, Simone Dobmeier, Tom Dorow, Katharina Franck, Pamela Hahn, Christian Horn, Susanne Kim, Christian Klose, Elinor Lewy, Sebastian Markt, Jens Mayer, Michael Meyns, Toni Ohms, Hannes Stein, Susanne Stern, Lars Tunçay

Texte Kinohighlights: INDIEKINO BERLIN und Kinos

Grafik: Michael Zettler, Nora Wiesner (Zett Media)

Akquise/Marketing: Michael Spiegel, spiegel@indiekino.de

Druck: Bonifatius Druck, Paderborn

### Bildnachweis:

Filmbilder/Plakatmotive: Filmverleiher/Filmfestivals  
Logo Zwei Tage Wedding (S. 9): 2TageWedding  
Jubiläum City Kino Wedding (S. 8): City Kino Wedding  
Freikarten/Buchcover (S. 9): Concorde Filmverleih/Diogenes Verlag  
Berlin-Film-Rarität/DAS BLAUE VOM HIMMEL (S. 44): Deutsche Kinemathek  
Der alte deutsche Film/DAS WIRTSCHAUS IM SPESSART (S. 41): Deutsches Filminstitut  
Die Generation Černý Petr – Die '68er im Osten/Slnko v sieti (S. 38): Murnau Stiftung

Eine Gewähr für die Richtigkeit der Termine kann nicht übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Ein Nachdruck ist nur mit Genehmigung von Redaktion und Autor und mit Quellenangabe gestattet. Für unverlangt eingesandtes Textmaterial wird keine Haftung übernommen.

Das INDIEKINO BERLIN Magazin erscheint in einer Auflage von 20.000 Stück. Das Magazin ist kostenfrei. Verteilung in den Berliner Kinos ACUD Kino, b-ware!ladenkino, Bali Kino, Brotfabrikkino, Bundesplatz Kino, City Kino Wedding, Eva Lichtspiele, filmkunst66, Filmrauschpalast Moabit, fsk-Kino am Oranienplatz, Hackesche Höfe Kino, IL Kino, Kino Intimes, Kino Krokodil, Klick Kino, Sputnik Kino am Südsterne, Tilsiter Lichtspiele, Union Filmtheater, Wolf Kino, Xenon Kino, Z-inema, Zukunft sowie an weiteren 400 Verteilstellen.

Abonnement: Auf Wunsch liefern wir Ihnen das INDIEKINO BERLIN Magazin gerne zu einem Unkostenbeitrag direkt nach Hause. Weitere Informationen und ein Bestellformular finden Sie unter: [www.indiekino.de/news/de/abonnment](http://www.indiekino.de/news/de/abonnment)





Chilly Gonzales spielt virtuos auf der Klaviatur der Bademantelmode, hier zunächst Smoking-Motive aufgreifend, die an William Powells souverän trunkene Bademantelsymphonien aus den THE THIN MAN-Filmen (1932-47) erinnern. Im zweiten Bild spüren wir Anklänge an den nur auf den ersten Blick alltäglichen Karo-Bademantel, den Shirley MacLaine als Miss Kubelik in Billy Wilders THE APARTMENT (1960) trägt. An die überlegensten Bademantelträger der Filmgeschichte, Jeff Bridges in THE BIG LEBOWSKI (1998) – kremfarbener Frottee, über T-Shirt und Bermudashorts getragen – und Cary Grant in BRINGING UP BABY (1938) – weißer Satin und Chiffon mit Federbesatz – kommt Gonzales dennoch nicht ganz heran.

## NACHBILD

## VORSCHAU INDIEKINO IM SEPTEMBER

**DIE NEW YORK PUBLIC LIBRARY** Langzeitbeobachtung **DER AFFRONT** Aus dem Ruder **THE GUILTY** Telefonthriller **LEMONADE** Frisch eingewandert **WALDHEIMS WALZER** Wendepunkt in Österreich **BAD TIMES AT THE EL ROYALE** Alte Rabauken **SANDMÄDCHEN** Alltag mit Autismus **A FÁBRICA DE NADA** Arbeitnehmermusical **ELTERNSCHULE** In Therapie **CHAMPAGNER & MACARONS** Gartenfestchaos mit Agnès Jaoui **ROADS** Reisebekanntheit **WUFF** Hundebesitzer\*innen

**WERK OHNE AUTOR** Donnersmarck expanded **DIE DEFEKTE KATZE** Arrangierte Ehe **A STAR IS BORN** Mit Lady Gaga **GIRL** Trans-Ballerina **DAS MÄDCHEN, DAS LESEN KONNTE** Dorf ohne Männer **ASSASSINATION NATION** Krachiger Spaß **DOGMAN** Rache des Hundefriseurs **NANOUK** Reise in die Zivilisation **EX LIBRIS:**

Chilly  
**GONZALES**  
IN

**SHUT  
UP  
AND  
PLAY  
THE  
PIANO**

A FILM BY

**PHILIPP JEDICKE**

A RAPID EYE MOVIES PRODUCTION  
SHUT UP AND PLAY THE PIANO

WITH **CHILLY GONZALES**

**LESLIE FEIST**

**PEACHES**

**SIBYLLE BERG**

KAISER QUARTETT JOE FLORY ADAM TRAYNOR RAZ OHARA PAUL PM RAIK HÖLZEL RENAUD LETANG CORNELIUS MEISTER JARVIS COCKER  
DOPPELGÄNGER LENA BUHL DOPPELGÄNGER LENA BUHL STEFFEN JÜRGENS ALEXANDRA NASSE SEBASTIAN HERRMANN

WRITTEN AND DIRECTED BY PHILIPP JEDICKE PRODUCERS STEPHAN HOLL ANTOINETTE KÖSTER CO-PRODUCERS CHILLY GONZALES MELINDA CODY DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY MARCUS WINTERBAUER MARCEL KOLVENBACH DRAMATURG & EDITOR HENK DREES  
EDITOR CARINA MERGENS SOUND RALF WEBER ADDITIONAL CAMERA FLORIAN BRÜCKNER CHRISTIAN EICHENAUER JÖRG MAAS KATHARINA MAAS ADDITIONAL SOUND STEFAN BOHMEYER ARMIN SIEGWARTH MORITZ SPRINGER SEBASTIAN STAHL MICHAEL THALE PETER UTVARY  
SOUND DESIGNER AND RERECORDING MIXER ANDREAS HILDEBRANDT MUSIC MIXER HOWARD BECK ARTWORK ANNA HELLMANN MARIO LOMBARDO BUREAU MARIO LOMBARDO ASSISTANT EDITOR MANH TUNG PHAM, BFS COSTUME MINE ULUDAG  
MAKE-UP ELKE HAHN TRANSLATION, SUBTITLING & TRANSCRIPT CHRISTINA GAULITZ COLORIST FELIX HÜSKEN BVK, CSI POST PRODUCTION SUPERVISOR ERHARD GIESEN ONLINE EDITING FABIAN EISENACHER NIKLAS SECKERDIECK VFX JOSHUA SECKERDIECK  
CHILLY GONZALES PHOTOGRAPH © 2012 ALEXANDRE ISARD INTERNATIONAL SALES CHARADES COMMISSIONING EDITOR DIETER SCHNEIDER

[WWW.SHUTUPANDPLAYTHEPIANO.COM](http://WWW.SHUTUPANDPLAYTHEPIANO.COM)

LARS  
EIDINGER

TOBIAS  
MORETTI

HANNAH  
HERZSPRUNG

JOACHIM  
KRÓL

CLAUDIA  
MICHELSEN

BRITTA  
HAMMELSTEIN

ROBERT  
STADLOBER

PERI  
BAUMEISTER

CHRISTIAN  
REDL



Official Selection  
**FILMFEST  
MÜNCHEN**  
Förderpreis Neues Deutsches Kino

DEUTSCHE FILM- UND MEDIENREVIEWUNG  
Prädikat  
besonders  
wertvoll  
FBW

EIN FILM VON JOACHIM A. LANG

# MACKIE MESSER

## BRECHTS 3GROSCHENFILM

AB 13. SEPTEMBER IM KINO

ZEITSPRUNG  
pictures gmbh

SWR»

wildbunch